AUSGABE 1/2024 Nr. 139

TRIPSCHE ZYTIG

QUARTIERVEREIN TRIBSCHEN-LANGENSAND

digital lesen

OFFENE SPORTHALLE: Das neue Gemeinschaftsangebot vom Quartierverein und von Elki TriLa kam beim Publikum gut an. Ein Rückblick. Seite 6

VICINO SCHÖNBÜHL: 1 Jahr Vicino Schönbühl. Karin Kunz und Daniela Meyer berichten über Erlebnisse und werfen auch einen Blick in die Zukunft. Seite 11

STRANDBAD TRIBSCHEN: Das Strandbad wird erneuert. Wir besuchten die Baustelle mit Reto Mattmann. Man darf sich auf neue Freibadsaison freuen. Seite 18

Grosses Eröffnungsfest

bei der Wärchbrogg am Alpenquai 4

am Fr., 10. und Sa., 11. Mai 2024

Wir sind jetzt auch eine Post!

Bei uns erhalten Sie die wichtigsten Postdienstleistungen direkt im Markt Alpenquai! Sie können Briefe und Pakete ins In- und Ausland aufgeben, Pakete und eingeschriebene Briefe abholen, Briefmarken kaufen, Einzahlungen fürs Inland tätigen und Bargeld beziehen.

Zur Feier offerieren wir Ihnen 10 % Rabatt* auf das gesamte Marktsortiment!

Wir bieten Ihnen frische Früchte und Gemüse, selbstgebackenes Brot, eine grosse Käseauswahl aus der Theke, feine Gebäcke, hausgemachte Spezialitäten und ausgesuchte Weine und Getränke.

Geniessen Sie am Eröffnungsfest Feines vom Grill.

Währenddessen werden die Kinder auf dem Nostalgiekarussell ihren Spass haben.

wärchbrogg

Alpenquai 4 – 6005 Luzern – Telefon 041 368 99 90 – alpenquai@waerchbrogg.ch

** Gültig nur beim Eröffnungsfest. Nicht gültig für Anlässe und nicht kumulierbar mit anderen Gutscheinen. Ausgenommen vom Rabatt sind Tabakwaren, Kehrichsäcke und Postartikel.*

Wo Jugendliche Halt finden

dreipunkt – Du, Ich, Wir als Trias oder wie beim Klettern eine 3-Punkt Sicherung für einen festen Halt.

von Arnhild Walz-Rasilier, Redaktion Tripsche Zytig

Das Wandbild des offenen Fensters hin zu einer blühenden Wiese ist ein Blickfang mit magischer Anziehungskraft im Essraum von dreipunkt. Bild: Arnhild Walz-Rasilier

Als ich mit Pit vom inzwischen aufgelösten Verein «Abseits Luzern» die Tripschen Quartierführung zu Anlaufstellen für Mitmenschen am Rande der Gesellschaft machte (s. Artikel in der Tripsche Zytig 4/2023) bat er mich beim Abschied unbedingt noch über die Stiftung dreipunkt zu berichten. Diese würde wertvolle Arbeit für Jugendliche leisten. Obwohl mitten im Quartier an der Tribschenstrasse 104 gelegen, fiel mir bisher nur der Hinweis auf angebotenes Holzofenbrot auf, nicht aber was sonst in dem unscheinbaren Haus geleistet wird. Anlass genug für ein Interview, zu dem mich der Geschäftsleiter Marco Limacher umgehend eingeladen hat.

Herr Limacher, wofür steht der Name dreipunkt und seit wann gibt es die Stiftung?
Heinz Siegenthaler gründete die Unternehmung 1999 als Zusammenspiel von Therapie, Sport und Bildung. Erste Angebote umfassten Outdoor-Programme, wie die Klettertherapie. Auch in Anlehnung an die 3-Punkt Sicherung für Halt am Berg wurde das Unternehmen dreipunkt getauft.

«Wir begleiten Jugendliche mit sozio-emotionalen Auffälligkeiten»

Wir unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene mit sozio-emotionaler Auffälligkeit zwischen 14 und 30 Jahren beim Berufseinstieg in Form einer ganzheitlichen Begleitung. Dafür vereinen wir Beratung, Bildung und Arbeit unter einem Dach. Der Einstieg für sämtliche Programme bildet ein Gespräch. Nach dem Orientierungsgespräch und der Eignungsklärung wird das adäquate Programm definiert.

Ihr Slogan lautet integriert, fördert, backt, gestaltet. «Backt» hätte ich in dieser Aufzählung nicht erwartet. Was hat es damit auf sich?
Es passt in zweifacher Hinsicht. Zunächst müssen Jugendliche bei uns reifen, ähnlich wie ein Brot das mit der Hefe aufgeht. Andererseits betreiben wir im Haus eine Bio-Bäckerei mit dem letzten Holzofen in der Stadt Luzern.

Jugendliche aus dem gesamten Kanton Luzern

Wie und woher kommen die Jugendlichen zu Ihnen?
Bei Jugendlichen, die die obligatorische Schule noch nicht abgeschlossen haben und im Klassenverbund nicht mehr tragbar sind, kommt die Schulleitung aus dem gesamten Kanton Luzern auf dreipunkt zu. Hier bietet sich die Klasse für Auszeit und Übertritt oder die praktische Modulklasse an. Bei älteren Jugendlichen werden diese von Sozialdiensten oder IV-Stellen aus der ganzen Zentralschweiz zugewiesen.

Wie finanzieren Sie Ihr Angebot?
Bei Zuweisungen über die IV-Stellen

Weinberglistrasse 18
6005 Luzern
info@gantner-boden.ch
www.gantner-boden.ch

investiere in deine
Gesundheit

Personal Training 1:1
individuell abgestimmt auf deine Gesundheitsziele

Pilates
Krafttraining für eine gute Körperhaltung

Rücken-Check
Messung der Stabilität & Mobilität der Wirbelsäule

myofasziales Taping
für leichtes Bewegen, gegen Schmerzen

Madeleine Wolf
079 391 02 14
madeleine.wolf@richtig-bewegen.ch

richtig-bewegen.ch

RICHTIG Bewegen

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.

Haus verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

SOS
Dienst Luzern
Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung und Entlastung. Wir helfen im Alltag zuhause.

Seit über 40 Jahren unterstützen wir in der Stadt Luzern schnell, unkompliziert und kompetent Familien, Seniorinnen und Senioren und überhaupt alle, die Hilfe im Alltag benötigen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch
Ein Angebot der Kirche

De Zytliflicker

Josef Strüby
Cécile-Lauber-Gasse 10
6005 Luzern

Tel. 041 310 89 03
Natel: 079 592 19 92

seffi.strueby@bluewin.ch
www.uhren-revisionen.ch

Revisionen + Reparaturen

werden jeweils die Vollkosten verrechnet. Damit wir die Infrastruktur und das breite Angebot aufrechterhalten können, machen wir dort auch aktive Akquise.

«Bei Zuweisungen von IV-Stellen werden Vollkosten übernommen, bei Sozialdiensten nicht ganz»

Nach der Ressourcenklärung wird das interne/externe Praktikum, die interne/externe Vorlehre oder die begleitete Lehre als Option angeboten. Dazu steht die USM-Werkstatt für das Auffrischen gebrauchter USM (Ulrich Schärer Münsingen) -Möbelstücke oder Erstellen neuer USM-Möbel unter Einbezug von Neuteilen sowie Möbelauslieferung und Umbauten, die Bio-Holzofenbäckerei für Holzofenbrot und andere handgefertigte Backwaren zur Verfügung. Erfolgt die Zuweisung über die Beratungsstelle Jugend und Beruf (BJB) kann nach dem einleitenden Gespräch das Motivationssemester besucht werden.

Gibt es etwas, das sich über die Jahre verändert hat?
Ja, wir sehen eine grosse Veränderung der Klientel. Während vor 5-6 Jahren 80% der Jugendlichen mit der falschen Berufswahl haderten und bei 20% psychische Probleme vorhanden waren, hat es sich seit 2-3 Jahren umgekehrt. Mit und nach der Pandemie stellen wir ganz überwiegend psychische Instabilitäten bei den Jugendlichen fest. Hier sind Gruppensettings zunehmend schwierig und diese erfordern viel mehr individuelle Begleitung.

Wie begegnen Sie diesen Herausforderungen und worin zeigt sich der Erfolg?
Grundvoraussetzung ist, dass wir unvoreingenommen auf die Jugendlichen zugehen. Für unsere Arbeit muss man einfach Menschen gernhaben. Auch wenn jemand drei Tage nicht gekommen ist, sie mit «Schön, bist du da» immer wieder willkommen zu heissen. Zu sehen, dass Jugendliche stabiler werden, einstige Schüler in Lebenskrisen heute studieren oder ehemalige Teilnehmer vorbeikommen um ihr erworbenes Fähigkeitszeugnis zu zeigen ist all die Mühe wert.

«Die Anforderungen verändern sich stetig, wobei heute 80% der Jugendlichen einen psychischen Rucksack mitbringen»

dreipunkt betreibt in unserem Quartier die letzte Holzofenbäckerei in der Stadt Luzern. Das Brot kann vor Ort oder auf dem Luzerner Wochenmarkt gekauft werden. Bild: zVg dreipunkt

Für die veränderten Anforderungen entwickeln Sie dann immer wieder neue Programme?
Das Angebot muss sich rechnen. Wir können handgefertigte Backwaren aus dem Holzofen, Occasion USM- Möbel, unser Angebot aus den Werkstätten oder unsere Dienstleistungen nicht einfach günstig abgeben. Wir sind auf den genügenden Umsatz angewiesen. Gelder für Spenden sind vorhanden aber auch viele Stiftungen mit ähnlichem Stiftungszweck. Deshalb müssen wir auch da sehr aktiv bleiben. Wir stossen im Haus an unsere Grenzen und können kein neues Angebot mehr aufnehmen.

«OK, nicht alles ist 100% finanziert, aber das hält uns wirtschaftlich wach.»

Wie lange sind Sie schon dabei und wie hat sich die Stiftung entwickelt?
Im Jahr 2006 bin ich als Kursleiter gestartet und seit vier Jahren bin ich Geschäftsführer. Anfangs waren wir fünf Mitarbeitende und begleiteten 18 Jugendliche. Heute sind es fast 50 Mitarbeitende und wir bieten rund 100 Plätze an.

Was würden Sie sich wünschen?
Als erstes wünsche ich mir von der Umgebung Vertrauen, dass wir das Möglichste mit unserer anspruchsvollen Klientel machen. Die Jugendlichen sind bisweilen laut und unordentlich, was uns in der Nachbarschaft verständlicherweise nicht immer nur erwünscht macht. Hier wäre es schön, wenn Mitmenschen einfach offen für den Austausch wären. Wir würden uns freuen, wenn sie sich melden oder einfach vorbeikommen. USM-Möbel werden Montag bis Freitag zu Bürozeiten vor Ort verkauft und auf Kundenwunsch gefertigt. Der Shop in unserer Holzofen Bio-Bäckerei ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Dienstag und Samstag verkaufen wir unser Holzofenbrot am Wochenmarkt aus einem Marktwagen in der Nähe des Luzerner Theaters.

«Vertrauen, einen offenen Austausch und einfach vorbeikommen »

Die abschliessende Führung durch das Haus verdeutlicht das vielfältige Angebot in den verschiedenen Unterrichtsräumen und Werkstätten. Alle aufgeräumt und die Büros voll besetzt. Im Essensraum fällt mein Blick auf ein Bild, das die Wand zum Fenster nach aussen macht. Ein schönes Symbol.

Zum Abschluss konnte ich köstliche Backwaren im Shop im EG kaufen. Wirklich empfehlenswert. Vielleicht schauen Sie auch mal vorbei?

Erfolgsgeschichte: Offene Sporthalle

Seit bald fünf Monaten turnen und toben Kinder und Jugendliche aus dem Quartier mit ihren Familien jeden zweiten Sonntag in der Dreifachturnhalle im Wartegg. Das Projekt ist ein Hit und wird nun von anderen Quartieren der Stadt Luzern übernommen.

von Valery Furrer, Redaktion Tripsche Zytig

Buntes Treiben am Sonntagmorgen in der Wartegg-Turnhalle. An Spitzentagen trafen sich jeweils über 150 Besucherinnen und Besucher in der «Offenen Sporthalle».

Ein kalter Morgen um 8.50 Uhr vor der Dreifachturnhalle des Schulhauses Wartegg. Zwei etwa zehnjährige Jungs laufen unruhig auf und ab. Ab und zu rütteln sie an der Eingangstüre, um zu prüfen, ob sie noch immer geschlossen ist. Auf die Frage, was sie so früh am Morgen hierhertreibt, antworten sie aufgeregt, dass sie in der Halle mit ihren Freunden Basketball spielen können. Diese Begeisterung überrascht in Zeiten von Handy und PlayStation 5. Die beiden Jungs sind hellwach, das Wartegg-Areal wirkt dagegen noch sehr verschlafen. Um Punkt 9 Uhr öffnet sich die Tür, die Jungs stürmen rein. Begrüsst werden sie von Melanie Sommer vom Verein Eltern und Kind, kurz ELKI. Wie die Kinder sprüht auch sie vor Energie. Sie betreut die offene Sporthalle gemeinsam mit Michaela Heumüller. Diese ist heute als Clownin geschminkt. Es ist bald Fasnacht. Auch einige der Kinder sind verkleidet zum Turnen gekommen.

Laute Musik und Coaches

Nach dem Schuhe wechseln geht es in die Turnhallen im 1. Stock. Das Projekt "Offene Sporthalle" soll Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten zusammenbringen und ihnen die Möglichkeit bieten, ihre Freizeit aktiv und kreativ zu gestalten. Und das möglichst in Eigenregie. In der einen Halle haben die Organisatorinnen und ihre Helfer bereits Geräte für die jüngeren Kinder aufgebaut. In der Halle nebenan ist laute Musik und Stimmengewirr zu hören. Dort spielen die älteren Kinder Ballsportarten. Meistens Basketball. Das ist cool.

«Sogar die Eltern werden dann etwas übermütig.»

Melanie Sommer erklärt: "Junior Coaches organisieren das Programm für die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer." Die Junior Coaches sind Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Tribschen. Unterstützt werden die Junior Coaches von einem Senior Coach des Vereins Midnight Sports. Midnight Sports ist ein kostenloses Angebot für Jugendliche, bei dem sie sich ohne Leistungsdruck zum freien Sport treffen können. Die Senior Coaches sind ebenfalls Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren. Die ELKI und der Quartierverein teilen dieselbe Philosophie, wenn es darum geht, die Jugendlichen selbständig spielen zu lassen. Sie sollen unter sich bleiben. Auch wenn es zum Beispiel darum geht, eine Spotify-Liste mit Musik zusammenzustellen.

Affenschwanz und Feuerwehrmann

Zurück in der Halle mit den Turngeräten und den Weichbodenmatten, auf denen man einsinkt, wenn man versucht, darauf zu gehen. Aus einem mobilen Lautsprecher tönt Guggenmusik. Am Tag zuvor war Fasnachtsmäärt in Luzern, und Melanie Sommer ist eine begeisterte Fasnächtlerin. Ein kleiner Junge, als Feuerwehrmann verkleidet, klettert flink die Sprossenwand hoch. Ein lustiger Anblick. Sonst ist noch nicht viel los. Der grosse Andrang kommt später. Manchmal bleibt es auch ruhig. An Spitzentagen ist die Halle mit über 150 Leuten gefüllt. Dann kann es schon mal laut und wild werden. Sogar die Eltern werden dann etwas übermütig.

Die offene Turnhalle Tribschen ist ein Projekt, das vom Quartierverein Tribschen-Langensand in Zusammenarbeit mit der Quartierarbeit und dem Verein Elki TriLa ins Leben gerufen wurde. Die Halle steht allen Kindern und Jugendlichen offen, und der Eintritt ist frei. Auch eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Kinder und Jugendlichen können einfach vorbeikommen und auch ihre Eltern mitbringen. Diese turnen nämlich auch gerne mit. Es scheint fast so, als hätten die Eltern genauso viel Spass daran, mal

wieder an einem "Affenschwanz" zu schwingen, wie die Kinder. In der offenen Sporthalle können Familien gemeinsam ihre Freizeit verbringen und ihrem Bewegungsdrang in einer sicheren Umgebung nachgehen.

«Die offene Sporthalle ist ein Ort der Integration und des Zusammenhalts.»

Sie werden weder angeleitet noch betreut. Es gibt jedoch freiwillige Helfer:innen, die Aufsicht haben und auch mal für einen Schwatz zu haben sind. Laut Michael Hofmann vom Quartierverein Tribschen-Langensand, soll es sich für die Helfenden nicht wie Arbeit anfühlen, sondern auch eine Möglichkeit sein, sich auszutauschen. Man kann zusammen Kaffee trinken und Kontakte knüpfen. Meistens gibt es selbstgebackenen Kuchen. Quartierleben eben.

Chaos und Begeisterung

Für Tobias Naunheim, von der Quartierarbeit Stadt Luzern, ist die offene Sporthalle Tribschen mehr als nur ein Ort zum Spielen und Toben. Sie ist auch ein Ort der Begegnung, an dem Kinder und Jugendliche aus verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen zusammenkommen. Hier lernen sie, einander zu respektieren, sich zu verständigen und gemeinsam Probleme zu lösen. In einer Zeit, in der die Gesellschaft oft von Spaltung und Konflikten geprägt ist, ist die offene Sporthalle auch ein Event der Integration und des Zusammenhalts. Deshalb war er sofort begeistert, als Michael Hofmann vom Quartierverein mit der Projektidee auf ihn zugekommen ist.

Auch wenn die Organisation zeitweise etwas holprig oder gar chaotisch war, fehlte es auf keiner Seite an Herzblut und Engagement für das Projekt. Die offene Sporthalle an jedem zweiten Sonntag ist ein voller Erfolg und hat dem Quartierverein sogar einige neue Mitglieder beschert. Das Projekt hat sich zu einem Vorzeigebeispiel für die Zusammenarbeit im Quartier gemausert. Der Erfolg der offenen Sporthalle Tribschen hat sich in den anderen Luzerner Quartieren herumgesprochen. Das Bruchquartier hat bereits mit dem Quartierverein Tribschen-Langensand Kontakt aufgenommen und möchte die Idee übernehmen.

Für Michael Hofmann ist es wichtig, dass die Synergien innerhalb des Quartiers genutzt werden. Verschiedene Parteien zusammenzubringen und dadurch Projekte zu ermöglichen, das gehört für ihn zu einer der Hauptaufgaben des Quartiervereins.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Am 17. März hiess es zum letzten Mal Spiel und Spass in der offenen Sporthalle Tribschen. Zumindest für diese Saison. Im kommenden Herbst wird die offene Sporthalle definitiv wieder ihre Türen öffnen. Allerdings möchte der Quartierverein die Werbung für den Anlass verbessern. Es sind beispielsweise Aushänge oder ein Newsletter geplant. Es sollen auch die Eltern erreicht werden, die weniger gut organisiert sind. Deshalb ist es wichtig, dass die Informationen über die offene Sporthalle ständig zugänglich sind. Bisher haben viele Kinder teilgenommen, weil ihre Gspändli ihnen davon erzählt haben.

Das Event-Team des Quartiervereins möchte alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers dazu ermutigen, ihre Ideen einzubringen. Michael Hofmann sagt: "Man muss das Rad nicht neu erfinden, man kann sich auch gut an bereits bestehenden Projekten orientieren und diese dann im eigenen Quartier realisieren."

Willy's Welt – Tägliche Kriegsnachrichten

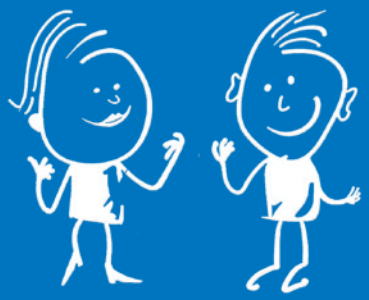
von Willy Ammann

Quartierübergreifend melde ich mich ganz spontan,
denn es geht die ganze Menschheit an.
In der Tagesschau werden täglich Krieg, Flugzeuge,
Panzer und Raketen präsentiert,
während weltweit Millionen von Menschen, vor
Angst, fast das Blut in den Adern gefriert.

Die gleichen, sich stets wiederholenden Nachrichten
tun in den Ohren weh,
aber ich hätte da so eine Idee.
Anstelle von unzähligen Soldaten, die auf Befehl
aufeinander schiessen,
könnte man doch alle Verantwortlichen in eine Halle
einschliessen.
In dieser Halle dürften die Typen das tun, was ihnen
am besten gefällt,
nämlich aufeinander einprügeln, bis der Letzte fällt.

Ganz nach dem Motto:
„Worom sellid Hundertuusegi of Befähl ehres Läbe lo,
för wenegi Schpinner, wo sech sälber chönd de Grind
verschloh!?!?"

Wohnst du gerne in einem lebendigen Quartier?



Dann unterstütze uns und werde Mitglied!

Quartierverein Tribschen-Langensand

Zeitgut Nachbarschaftshilfe: Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Die Zeitgut Nachbarschaftshilfe verbindet Freiwillige mit Menschen, die Unterstützung brauchen. Im Interview teilen die alleinerziehende Mutter und Quartierbewohnerin Patricia Dettbarn und Zeitgut-Helferin Rita Fojo ihre Erfahrungen als Tandem.

von Roger Ettlin

Patricia Dettbarn und Rita Fojo zusammen mit Carolina auf dem Spielplatz in der Tribschenstadt.

Bild: Fredy Zurkirchen

Wer ist Zeitgut?

Zeitgut Luzern bringt Menschen zusammen, die Freude daran haben, sich in ihrer Nachbarschaft gegenseitig zu unterstützen. Zeitgut verbindet Freiwillige mit Familien und älteren Menschen, die Hilfe brauchen. Durch regelmässige Treffen entstehen langfristige Beziehungen, die zu einer verbesserten Lebensqualität für alle Beteiligten beitragen.

zeitgut-luzern.ch

Patricia Dettbarn lebt seit rund 10 Jahren in unserem Quartier; zusammen mit ihrem Sohn und ihrer Tochter Carolina. Carolina leidet an einem sehr seltenen Gen-Defekt, der ihre Intelligenz beeinträchtigt. Die 65-jährige Zeitgut-Helferin Rita Fojo begleitet die 11-jährige Carolina bei Spaziergängen und entlastet damit Patricia. Als alleinerziehende Mutter ist Patricia besonders dankbar für diese Unterstützung, da sie ursprünglich aus Spanien stammt und daher keine Hilfe von ihrer Familie in der Schweiz erhält.

Rita und Patricia, wie seid ihr auf die Zeitgut Nachbarschaftshilfe gekommen?
Rita: Ich habe den Flyer von Zeitgut gesehen und fand das eine sinnvolle Sache. Ich habe mich angemeldet und Cornelia Glanzmann, die Koordinatorin, hat sich bei mir gemeldet und mich mit Patricia und Carolina zusammengeführt.

Patricia: Eine Freundin hat mir Zeitgut empfohlen. Sie erkannte, dass ich Unterstützung benötige. Meine Tochter ist beeinträchtigt, und ich brauche Entlastung, um meiner Arbeit nachzugehen. Ich habe mein Problem bei der Koordinatorin Cornelia Glanzmann geschildert und dann hat sie mich mit einem ersten Tandem verbunden. Das hat leider nicht funktioniert, weil es zwischen Carolina und der Helferin nicht gepasst hat. Beim zweiten Anlauf sind wir dann auf Rita gestossen.

Es fällt mir schwer, Hilfe umsonst anzunehmen. Zeitgut ist die erste Organisation, die mir wirklich hilft. Mir wird Zeit geschenkt.

Wie war das erste Treffen?
Patricia: Unser erstes Treffen fand vor einem Jahr bei mir zuhause statt. Es diente dazu, einander kennenzulernen – zu verstehen, wer wir sind und welche Bedürfnisse jeder von uns hat. Rita und ich pflegen eine sehr offene Kommunikation, was mir sehr gefällt. Besonders schön ist, dass Rita ähnliche Erfahrungen hat, da sie auch alleinerziehend war.

Ihr kennt euch jetzt seit einem Jahr. Wie hat sich eure Beziehung im Laufe dieser Zeit entwickelt?
Patricia: Wir brauchten am Anfang etwas Zeit, um miteinander warm zu werden. Aber nach kurzer Zeit haben wir uns bereits gefunden. Und jetzt kann ich sagen: Rita gehört zur Familie.

Rita: Unser Umgang miteinander ist sehr natürlich. Zuerst gibt es einen Kaffee, dann tauschen wir uns aus, wie es uns geht und danach gehe ich mit Carolina an die frische Luft.

Rita, wie laufen die Treffen mit dir und Carolina ab?
Rita: Wir gehen zusammen spazieren, schauen uns die Schwäne an, gehen auf den Weihnachtsmarkt, in die Bibliothek oder was uns gerade in den Sinn kommt. Am Anfang fix montags für etwa drei Stunden, damit Patricia arbeiten konnte. Jetzt ist es flexibler.

Carolina, was macht dir am meisten Spass mit Rita?
Carolina: Am meisten Spass macht mir das Lachen. Oder der Besuch auf dem Weihnachtsmarkt. Und ich mag Vögel. Besonders Krähen und Schwäne.

DAS FAULSTE TIER DER WELT

Gastkolumne von Peter Christen

Pro Natura kührt jährlich ein 'Tier des Jahres'. Es werden Fakten, Wunder und Geheimnisse im Leben eines einheimischen Wildtieres beleuchtet. Dadurch soll die Liebe zur Natur gefördert und das Verständnis für den Naturschutz gestärkt werden. Die Blauflügelige Ödlandschrecke schaffte es im Jahr 2023 an die Spitze und stand für den Schutz vergänglicher Naturparadiese. Sie beherrscht die Kunst der Tarnung ebenso wie den spektakulären Auftritt. Und ein Jahr zuvor fiel die Wahl auf den Gartenschläfer, als Botschafter für wilde Wälder und naturnahe Landschaften.

Die Welt befindet im Ausnahmezustand, Kriege, Umweltzerstörung, Armut, Sicherheitsängste bestimmen unseren Alltag. So ist es nur allzu verständlich, dass sich die Menschen vermehrt den schönen Dingen des Lebens zuwenden, aus der Natur Kraft schöpfen und die Faszination der Tierwelt neu entdecken. Mit dem Adler verbinden wir Intelligenz, einen guten Überblick und Präzision. Der Affe ist kommunikativ, witzig und hängt gerne herum. Ameisen gelten als fleissig, sind gut organisiert und verfügen über viel Kraft. Und der Bär verkörpert Gutmütigkeit, gibt sich manchmal tollpatschig und etwas einfältig. Als das faulste Tier der Welt gilt der Koala. Es schläft rund 20 Stunden pro Tag. Das klingt nach einem entspannten Leben. Und die Bienen und Hummeln wiederum können sowohl vorwärts wie auch rückwärts fliegen. Und etwas ganz besonderes haben sich die Eichhörnchen einfallen lassen. Um sich wiederzuerkennen, küssen sie sich bei einer Begegegung. All diese Beobachtungen und Betrachtungen erfreuen unser Dasein, sind eine Bereicherung für unser eigenes Leben und dienen als Inspiration. Wir müssen ja nicht gleich mit dem Rückwärtsfliegen beginnen oder den küssenden Hörnchen nacheifern.

In der Robotik entstammen viele Ideen und technische Weiterentwicklungen der Biologie. Roboter verfügen heute über zahlreiche hochleistungsfähige Sensoren, ausgeklügelte Steuerungsmechaniken und vielfältige Fortbewegungsmechanismen. Vorbilder sind unter anderem Spinnen, Schlangen, Eidechsen, Tintenfische oder Seesterne. Wir lernen von der Tierwelt, kopieren deren Charaktereigensschaften und Verhaltensweisen. Das mutigste Tier der Welt ist übrigens ein Schleckmaul, nimmt es mit Löwen und Leoparden auf, steckt den Biss von Giftschlangen locker weg und plündert am liebsten Bienenstöcke: Der Honigdachs gilt als unerschrockenstes Tier der Welt.

Tiere wie Hunde, Katzen oder Schweine sind extrem neugierig – und das nicht nur in jungen, sondern auch in späten Jahren. Wenn sie etwas Neues sehen, riechen, hören, fühlen oder schmecken, dann ist ihnen die Neugier anzusehen. Das macht wohl den Unterschied und ist vermutlich DIE Essenz für ein interessantes Leben. Auch die Lebensart der Koalas hat durchaus seinen Reiz; möchten wir nicht alle in den kommenden Monaten ein so richtig entspanntes Leben führen? Weg von allem Ungemach. Noch fehlt uns die Vorstellungskraft, wie sich ein Leben mit täglich 20 Stunden Schlaf einrichten liesse. Ein Versuch wärs auf alle Fälle wert, und sollten wir darin scheitern, blieben immer noch die witzigen Affen zum gelegentlichen Rumhängen...

Ihr Peter Christen
travel-and-more@bluewin.ch

Rita, was gibt dir der Austausch?
Rita: Ich finde es toll, dass Carolina so fröhlich ist, das steckt mich an. Und ich bin gerne an der frischen Luft.

Inwiefern unterstützt euch Zeitgut?
Patricia: Der Austausch mit Zeitgut ist sehr gut. Cornelia Glanzmann fragt immer wieder nach, ob alles in Ordnung ist. Wir lösen zum Glück alles untereinander, da wir es so gut zusammen haben. Ich bin sehr dankbar für die Entlastung. Es ist nicht einfach als alleinerziehende Mutter und als Ausländerin ohne Familie in der Schweiz. Rita ist für uns nicht nur eine Unterstützerin, sie ist wie ein Gotti für Carolina.

zeitgut-luzern.ch

Helden:innen-Comic

Mit dem Heldengenerator und der App «Book Creator» kannst du im Handumdrehen deinen eigenen Helden:innencomic erstellen. Im Generator stehen dir acht Hintergrundbilder zur Verfügung. Die Heldenfiguren kannst du frei gestalten. Doch bevor du mit der Gestaltung des Comics beginnst, solltest du dir eine coole Heldengeschichte ausdenken und ein Comic-Drehbuch erstellen (Abfolge der einzelnen Panels). Diese Fragen helfen dir beim Erfinden deiner Geschichte. In welchem der acht Räume bewegen sich die Helden: Innen (Erde, Weltall usw.)? Wie verhalten sie sich? Wie heissen sie? Was sind ihre besonderen Fähigkeiten? (Tarnung, Maske, Zauberring, Zaubertrank oder -waffe) Wie sind sie gekleidet? Wie ist sein / ihr Charakter: mutig, schüchtern, lustig oder schlau? Was sind seine / ihre Stärken und Schwächen? Was will deine Heldenfigur erreichen? Warum will er das erreichen? Welchen Herausforderungen muss er sich stellen? Wie endet dein Heldencomic? Wenn dein Comic-Drehbuch fertig ist, scanne den QR-Code und öffne den Link zum Heldengenerator. Schau dir zuerst das Erklärvideo an! Klicke auf den Tierkopf. Und vergiss nicht, Dein fertiges Comic-Bild am Ende zu speichern! Nur das gespeicherte Bild kannst du später in der App «Book Creator» auf eine Comicseite hochladen.

Es gibt noch andere Plattformen, auf denen du online Comics erstellen kannst, z.B. canva.com (comic vorlagen) oder storyboardthat.com. Den Heldengenerator, Anleitungen&Infos findest du auf meiner Wakelet-Webseite.

Für alle, die Hilfe zuhause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden.
Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.

Tel 041 368 10 10
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

Schwerhörig?

Wir beantworten Fragen zum Thema Hören und Verstehen kostenlos. Melden Sie sich.

www.proaudito-luzern.ch

041 210 10 93 /041 210 12 07

Pro Audito Luzern
100 Jahre

Wir sind für Sie da.

Markus Hoffmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 227 88 27
markus.hoffmann@mobiliar.ch

Mathias Häusermann
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 227 87 44
mathias.haeusermann@mobiliar.ch

Generalagentur Luzern
Toni Lötscher

Pilatusstrasse 38
6002 Luzern
T 041 227 88 88
luzern@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1289389

«Wir sind im Quartier definitiv angekommen!»

Im März 2023 eröffnete Vicino Luzern im Shopping-Center Schönbühl seinen fünften und bisher jüngsten Standort. Die Tripsche Zytig berichtete darüber. Ein Jahr später haben wir die beiden Standortleiterinnen Karin Kunz und Daniela Meyer wieder besucht und wollten wissen, wie sie sich in unserem Quartier eingelebt haben.

von Fredy Zurkirchen, Redaktion Tripsche Zytig

Ein Beispiel aus dem Veranstaltungsprogramm von Vicino Luzern Schönbühl: Ernesto Zoppi gibt einen Einblick in seine Leidenschaft des 3-D-Druckens und stösst damit auf viel Interesse. Bild: Fredy Zurkirchen

Als wir Daniela Meyer und Karin Kunz vor rund einem Jahr hier erstmals trafen, waren die beiden gerade mit dem Umbau und den Vorbereitungen für die Eröffnung des neuen Vicino Standorts beschäftigt. Sie hatten viele Ideen und Pläne, letztlich aber war ungewiss, wie das Publikum aus unserem Quartier darauf reagieren würde.

Wie geht es euch heute?
Daniela Meyer: Es geht mir sehr gut, Danke. Die Arbeit befriedigt und bereichert mich. Ich kann mein Wissen und meine Erfahrungen sehr gut einbringen. Und ich denke, dass wir hier auch einen ganz guten Job machen.

Karin Kunz: Ich kann mich Daniela nur anschliessen. Ich empfinde eine riesige Freude, unter diesen vielen tollen Menschen hier arbeiten zu dürfen. Es befriedigt mich, eins zu eins zu erleben, wie man den Leuten begegnen kann, wie sich diese mit der Zeit untereinander vernetzen oder was wir mit unserer Beratung konkret auslösen können. Später zu erfahren, dass etwas geklappt hat, gibt mir grosse Genugtuung.

Ihr seid also im Quartier angekommen und die Menschen getrauen sich, bei euch vorbeizuschauen?
Daniela Meier: Definitiv! Ich denke, man kennt uns hier im Quartier mittlerweile sehr gut.

Karin Kunz: Wir konnten im Schönbühl innert kürzester Zeit sehr viele Besucher gewinnen. Das liegt sicher auch am sensationellen Standort mitten in einem Einkaufszentrum. Die Leute kommen vor allem auch zum Einzukaufen hierher. Das macht es sowohl für uns als auch für unsere Besucher einfacher, in Kontakt zu treten und diesen zu pflegen. Man läuft hier vorbei, kann quasi «en passant» mit einer Frage bei uns vorbeikommen oder einfach nur schnell Hallo sagen: Der Standort hilft uns sehr, uns und unsere Leistungen sehr niederschwellig anzubieten.

Daniela Meyer: Eine wichtige Rolle spielte sicher auch, dass wir uns von Beginn an sehr stark mit den anderen Quartierakteuren wie bspw. den Pfarreien, den Schulen, der Quartierarbeit oder auch der Tripsche Zytig vernetzten. Das war vor allem Karin wichtig. So konnten wir uns und unser Angebot schnell ins Quartier hinaustragen. Auch heute pflegen wir zu diesen Akteuren einen sehr intensiven und regelmässigen Kontakt. Wir kreieren auch gemeinsame Angebote. Letztes Jahr haben wir für den Tag der Nachbarschaft in Zusammenarbeit mit der Quartierarbeit Muffins gebacken, laden ab Mai 2023 zusammen mit der Reformierten Kirche Weinbergli alle vierzehn Tage zum Suppentopf ein und ergänzen so das Angebot der Pfarreien St. Anton – St. Michael. Oder wir unterstützten den Quartierverein bei seiner GV im Service oder betrieben am Clean-up-Day und Quartierfest einen Kuchenstand.

Vicino Schönbühl steht seinen Gästen von Dienstag bis Freitag offen: am Morgen vor allem für Beratungen und am Nachmittag gibt es gesellschaftliche Programme im «Stübli»?
Daniela Meyer: Ich mag den Begriff «Stübli» gar nicht. Er weckt falsche Vorstellungen darüber, was wir sind. Er erinnert mich zu sehr an irgendein Café. Bei uns sitzen die Menschen zusammen und sprechend miteinander. Sie diskutieren, tauschen sich aus, lernen sich kennen. Es entstehen Bekanntschaften, später vielleicht Freundschaften, die auch ausserhalb unserer Räumlichkeiten gelebt werden. Es bildet sich Vertrauen. So kommen auch Themen und Wünsche unserer Besucher auf den Tisch, die beschäftigen und die wir aufgreifen können, zum Teil weiterverfolgen und unterstützen können.

Karin Kunz: Dadurch, dass wir sehr schnell sehr viele Leute erreichten, geben wir auch am Nachmittag Auskunft und helfen wo nötig. Wir haben unser Nachmittagsprogramm zwischenzeitlich so aufgegleist, dass es in grossem Umfang von unseren Besuchern selbst betrieben wird oder von Partnerorganisationen wie Pro Senectute bspw. mit dem Lesegenuss. Unsere Angebote funktionieren mittlerweile weitgehend autonom. Daniela oder ich sind zwar vor Ort präsent und können bei Bedarf unterstützen, werden so aber entlastet.

Gander informatik + multimedia

Beratung - Verkauf - Schulung - Reparatur & Service - Installationen
PC - Notebook - NAS - Drucker - TV - Multimedia - DAB+Radio
... und vieles mehr!

Support für Alle !

aus dem Quartier für das Quartier - Hausbesuche für Seniorinnen und Senioren!

Waldweg 11 - 6005 Luzern
E-Mail: gander@gander-informatik.ch Telefon 041 311 22 23
Besuchen Sie uns im Internet - www.gander-informatik.ch

Probleme mit der Stadtverwaltung?

Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich

10 JAHRE

Ombudsstelle
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

Hobby- oder Bastelraum

im Tribschen Quartier, vorzugsweise im Gebiet rund um den Alpenquai. Wir freuen uns auf Angebote.

Vera Koch und Peter Soland

+41 79 625 44 81

verakoch@gmail.com

NEU
Gutscheine

fuss-glueck.ch

FUSS GLÜCK
LUZERN

Professionelle **Fusspflege** an der **Pilatusstrasse 34**.
Eine gepflegte Behandlung für Fussbeschwerden, strapazierte Arbeitsfüsse oder einfach pures Fuss-Glück.

Simone Überschlag | 079 719 86 67

Gab es im vergangenen Jahr Highlights, von denen ihr erzählen wollt?
Karin Kunz: Es gibt so viele tolle Beispiele. Da ist es schwierig, ein einzelnes herauszupicken. Besonders schön finde ich, wenn wir ältere Menschen, die sehr isoliert leben, motivieren können, zu uns zu kommen und sich diese gesellschaftlich neu vernetzen können. Das passierte im vergangenen Jahr immer mal wieder. Oder wenn es uns gelingt, das Vertrauen von Menschen zu gewinnen so dass diese ihre Probleme, oft auch finanzielle, an uns herantragen und wir sie bei der Lösungssuche unterstützen können.

Daniela Meyer: Ich freue mich extrem über die Richtung, in die wir uns entwickeln. Viele Gäste lassen sich nicht einfach bespielen, sondern bringen sich aktiv in unsere Angebote ein, kommen mit Ideen oder übernehmen Initiativen und helfen so, unser Vicino zu einem Ort der Begegnung und des Austausches weiterzuentwickeln. Super finde ich auch, dass sich Gruppen gebildet haben, die sich auch privat treffen und ausserhalb von Vicino etwas unternehmen.

Wie geht es weiter und was sind eure Wünsche für die Zukunft?
Karin Kunz: Wir werden unsere Öffnungszeiten im Moment so beibehalten, weil wir immer noch mit Aufbauarbeiten beschäftigt sind. Die Idee wäre aber, diese auszudehnen.

Ich möchte gerne die Zusammenarbeit mit den Schulen ausbauen. Wir verfügen hier über einen riesigen Schatz mit einem enormen Wissen. Ich sehe sehr viel Potential, wie sich junge und ältere Menschen gegenseitig begegnen und unterstützen können.

Daniela Meyer: Momentan platzen wir räumlich aus allen Nähten. Deshalb suchen wir im Quartier für unsere Programme zusätzliche Räumlichkeiten. Den Standort hier im Shopping-Center werden wir aber beibehalten.

Karin Kunz: Das Vicino ist ein Ort für alle: Jungpensionierte, Angehörige, Menschen die „gwundrig" sind, Lust auf Gesellschaft haben oder einfach informiert sein wollen.

Daniela Meyer: Am Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die uns so toll unterstützen: bei den Quartierakteuren, unseren Partnerorganisationen und natürlich auch bei unseren Besuchern.

vicino-luzern.ch

«Ich finde mein Glück in kleinen Dingen»

Ich traf Ernesto Zoppi erstmals im Vicino Schönbühl. An einer Nachmittagsveranstaltung gab er den Besuchern einen Einblick in seine grosse Leidenschaft: das 3D-Drucken. Ich habe ihn später zu Hause besucht.

Ernesto Zoppi ist 72 Jahre alt. Die meisten Jahre seiner Berufskarriere verbrachte er auf der Bank, «auf einer richtigen, nicht etwa auf einer Parkbank», merkt er mit einem Augenzwinkern an. Seit einigen Jahren wohnt er an der Brünigstrasse. Im Parterre hat er sein eigenes Atelier eingerichtet. Dort empfängt er mich. Nebst einer gemütlichen Sitzecke stapeln sich auf den Gestellen unzählige Objekte: Werkzeuge, Schrauben, Eigenkonstruktionen. Es gibt hier auch eine Werkzeugmaschine und auf dem Arbeitstisch stehen zwei 3D-Drucker. Der 3D-Druck hat sich in den letzten zwei Jahren zu seiner Leidenschaft entwickelt.

«3D-Druck hat mich völlig gepackt und ist zu meinem Lebensinhalt geworden. Wäre ich Pharao, so müsste man mir einen 3D-Drucker als Grabbeigabe mitgeben», witzelt er. «Ich interessierte mich schon vor 10 Jahren für den 3D-Druck. Damals waren die Geräte aber noch sehr teuer: Ein Drucker, wie er heute hier steht, kostete rund 5'000 Franken. Die technische Herausforderung reizte mich, ich war mir aber nicht sicher, ob mein Kopf da noch mitmacht.» So zögerte er die Anschaffung stets hinaus. Als die Geräte laufend billiger wurden und damit auch das finanzielle Risiko sank, ist er eingestiegen. «Ich habe zeitlebens in meiner Freizeit gewerkelt und kleinere und grössere Konstruktionen und Projekte realisiert. Der 3D-Druck erlaubt es mir jetzt, professioneller und einfacher zu arbeiten und Komponenten besser zu fertigen. Ich habe schon früher den Prototyp für eine Wasseruhr gebaut: mit Holz, Draht und allerlei anderem Material. Diese will ich nun mit 3D-gedruckten Komponenten realisieren.»

Die Besucher des Vicino erhielten einen Eindruck von der Vielfalt seiner Produktepallette. Oft sind es auch kleine Helfer für den Alltag: Dosen-, Flaschen- und Tetra Pak-Öffner oder diverse Halterungen fürs Handy.

Wo holt er sich all die Ideen? «Die Triebfeder ist wahrscheinlich meine Neugier. Ich kann schwer akzeptieren, dass etwas Bestehendes anders nicht noch besser funktionieren könnte. Und ich mag es, mich herauszufordern und Widerstände zu überwinden. Sagt mit jemand, es funktioniere nicht, wird es für mich interessant. Schon als 17-jähriger beschloss ich, dort anzufangen, wo andere aufgeben. Dieser Grundsatz hat sich für mich bewährt und begleitet mich heute noch.»

Ein lebender Daniel Düsentrieb?
Ob er ein Daniel Düsentrieb sei? Darüber habe er nie nachgedacht. «Aber es wird schon Menschen geben, die mich einen Spinner nennen», meint er. Er selbst sehe sich nicht so. «Ich denke sehr rational, probiere einfach etwas aus». Kommerz interessiere ihn nicht. «Wenn ich aber mit meinen Ideen und Produkten jemandem den Alltag erleichtern kann, dann tue ich das gerne.»

Ernesto Zoppi geht gerne ins Shopping Center Schönbühl einkaufen. Dort ist er mit Karin Kunz von Vicino ins Gespräch gekommen. Die Idee, eine kleine Präsentation zu machen, habe er sehr gerne realisiert. «Ich freue mich, Menschen zu ermutigen, auch im höheren Alter etwas Neues anzupacken und auszuprobieren, so wie ich es tat. Und das ist nicht eine Frage des Geldes. Man kann mit sehr wenig anfangen: Zündhölzer, Karton, Leim, etwas Farbe. Auch in der Musik fingen spätere Meister oft mit dem Flötenspiel an.»

Es macht Spass, Ernesto Zoppi zuzuhören und seine Lebensenergie zu spüren. Ob er sich was wünsche, frage ich ihn. «Ich würde meine Leidenschaft gerne mit anderen Interessierten teilen. Ich werde ein Inserat machen: Freunde des 3D-Drucks, monatliches Treffen zum Gedankenaustausch, meine Telefonnummer!»

Wer sich mit Ernesto Zoppi austauschen möchte, meldet sich am besten bei Vicino Luzern im Schönbühl-Center.

70-Jahr-Jubiläum der Pfarrei St. Anton

Seit 70 Jahren nichts Besonderes

In aller Bescheidenheit prägen die Kirche und die Pfarrei St. Anton das Quartier Tribschen-Langensand seit 70 Jahren. Das wird gefeiert – aber nicht mit einem einzigen grossen Fest, sondern mit 70 kleinen Extras im Verlauf des ganzen Jahres.

von Edith Birbaumer, Pfarreiseelsorgerin St. Anton – St. Michael

Der Wunsch nach Ablösung von der Pfarrei St. Paul wurde Ende der 1950er Jahre immer grösser. So wurde die Scheune an der Bodenhofstrasse zu einer Notkapelle umgebaut.

Bild: zVg Pfarreien St. Anton-St. Michael

Ein architektonisches Bijou ist die Kirche St. Anton wahrlich nicht. Die Form entspricht einer einfachen Halle und der Innenraum ist mit Holz, Stein und einem simplen PVC-Boden ausgestattet. Nach Gold, Statuen und Gemälden sucht man vergeblich. Diese Einfachheit passt aber genau zum Quartier, das in den 1940er Jahren im Tribschenmoos vorwiegend als Arbeiterquartier entstanden ist.

Ein Gebäude und eine Haltung, die hierher passen!

Ende 1950 zählt das Quartier 3'400 Katholik:innen und der Wunsch nach einer Ablösung von der Pfarrei St. Paul wird immer stärker. Deswegen wird die Scheune bei der Bodenhofstrasse zu einer Notkapelle umgebaut. Der Spatenstich für den Bau der Kirche St. Anton erfolgt dann am 25. Juni 1952. Dank enorm viel Freiwilligenarbeit entfaltet sich das kirchliche Leben immer mehr. 1952 wird bspw. der heutige Kinder- und Jugendchor St. Anton - St. Michael gegründet. Am 3. Oktober 1954 wurde die Kirche St. Anton vom damaligen Bischof Franziskus von Streng eingeweiht. 1972 wurde das Pfarreiheim eröffnet.

Die erwähnte Bescheidenheit zieht sich wie ein roter Faden durch die weiteren Jahre. Sie zeigt sich bspw. darin, dass Umbauten beim Pfarrhaus stets zurückhaltend vorgenommen und nur die nötigsten Anpassungen gemacht wurden. Weiterhin wird das Pfarreileben von vielen aktiven Freiwilligen getragen – bis heute.

Ein bodenständiges Team

Seit 2012 sind die Pfarreien St. Anton und St. Michael gemeinsam unterwegs. Das zusammengelegte Pfarreiteam St. Anton – St. Michael widerspiegelt die Gesellschaft und zeigt sich dementsprechend divers: Luzerner:innen und (teilweise aus dem Ausland) zugezogene Personen, single, verliebt oder verheiratet, mit und ohne Kinder. Die allermeisten arbeiten aus unterschiedlichen Gründen Teilzeit, wobei der Älteste 63 und der Jüngste 21 Jahre alt ist.

Gerade dank dieser Vielfältigkeit steht das Team auf dem Boden der Tatsachen und macht – wie man so schön zu sagen pflegt – das Beste draus. Statt den Priestermangel zu beklagen, besteht das Seelsorgeteam seit vielen Jahren aus ausgebildeten Theolog:innen ohne Weihe. Es feiert Gottesdienste in verschiedenen Formen – ausser der Eucharistie. Das Kirchenjahr mit seinen vielen Festen wird also auch ohne Priester in aller Selbstverständlichkeit gefeiert und bringt Menschen aus dem Quartier und darüber hinaus zusammen. Das ist das Kernanliegen einer Pfarrei.

Während wir in St. Anton bemüht sind um eine glaubwürdige Kirche, die Schritt hält mit der gesellschaftlichen Entwicklung, wirken die kirchlichen Verlautbarungen aus Rom wie aus der Zeit gefallen und beziehen sich nicht auf unsere Wirklichkeit hier vor Ort. So kann es manchmal zu einem Spagat kommen zwischen dem gesellschaftlichen Tempo hier und demjenigen der Kirche. Das Pfarreiteam betrachtet dies jedoch mehrheitlich gelassen als „Beweglichkeitstraining".

Was die Pfarrei auszeichnet: eine starke Stimme für Jugendliche, ökumenische Offenheit und grosse Solidarität mit Geflüchteten
Wie eingangs erwähnt, wird die Pfarrei St. Anton von Anfang an von vielen Menschen aus dem Quartier mitgetragen. Ohne ihren unbezahlten Einsatz wären viele Angebote nicht möglich. Besonders die Jugendverbände sind sehr engagiert. Zwar ist manchmal mit einem klagenden Unterton zu hören, dass diese junge Generation in den Gottesdiensten kaum in Erscheinung trete, was aber nicht bedeutet, dass sie nicht aktiv wäre. Die Jubla St. Anton, die Pfadi St. Anton und die Mecheler Pfadi „oben" im Sternmattquartier erreichen zusammen gut 300 Kinder und Jugendliche. Auch für die ältere Generation gibt es eine Vielzahl von Angeboten, die entweder direkt von der Pfarrei organisiert oder zumindest finanziell mitgetragen werden.

Von vielen Menschen aus dem Quartier mitgetragen

Nicht ganz von Anfang an aber im Verlauf der Jahre ist eine ökumenische Offenheit gewachsen, die sich heute in einer sehr guten Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Weinbergli zeigt. Wertschätzung und gegenseitiges Interesse prägen das Verhältnis zueinander. So lassen bspw. beide „Seiten" einmal jährlich einen Gottesdienst ausfallen, um sich gegenseitig als Gast zu besuchen und mehrmals wird gemeinsam gefeiert.

Prägend für St. Anton ist schlussendlich auch eine solidarische Grundhaltung gegenüber Menschen in Not, allen voran mit Geflüchteten: Aktuell zeigt sich dies darin, dass die Beratungsstelle für Sans Papiers die Räumlichkeiten im Brüggli nutzt. Dieses zur Langensandstrasse hin ausgerichtete Gebäude hat schon einmal wichtige Funktion für Migrant:innen gehabt. 1995 wird dort das Refugium, ein Wohn- und Versammlungsort, als symbolischer Schutzraum für abgewiesene tamilische Asylbewerber:innen eingerichtet. Die hier gelebte Solidarität endet aber nicht an den Landesgrenzen. Das Hilfswerk Fastenaktion (ehemals Fastenopfer) hat uns bescheinigt, dass aus dem Gebiet von St. Anton seit dem Jahr 2000 über eine Million Franken an Spenden eingegangen sind, von Privaten sowie von der Pfarrei. Dieses ungewöhnlich grosse Engagement wurde offiziell von Fastenaktion gewürdigt im Gottesdienst vom Sonntag, 17. März 2024.

Die Mitarbeitenden der Pfarreien St. Anton – St. Michael treffen sich zur «Kafipause». Bild: Edith Birbaumer

70 Akzente im 2024
Statt eines einzigen, dafür pompösen Fests setzen wir lieber 70 kleine, feine Akzente über das ganze Jahr verteilt. Das kann bedeuten, dass ein klassischer Sonntags-Gottesdienst von einem Gast mitgestaltet wird, der einen Bezug zur Pfarrei oder zum Predigtthema hat oder dass ein fester Anlass mit einem „Extra" bereichert wird.

Beim Krabbeltreff am Schalttag gab es beispielsweise eine Überraschung für die Kinder, bei einem Spielplatzcafé im Sommer wird zusätzlich der Grill aufgestellt oder bei einem Mittagstisch gibt es ausnahmsweise musikalische Unterhaltung. So bekommen möglichste viele etwas von der Jubiläumsfreude zu spüren. In der Jubiläumsagenda finden sie alle Spezialanlässe des ersten Halbjahres zusammengefasst – eine zweite folgt für die Zeit nach den Sommerferien bis Ende Jahr.

Bewusst unsere nachbarschaftlichen Kontakte pflegen

In diesem Jubiläumsjahr wollen wir ganz bewusst unsere nachbarschaftlichen Kontakte pflegen. Einige dieser Jubiläumsanlässe sind denn auch in Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen aus unserer Nachbarschaft entstanden, namentlich etwa mit der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern (Vogelexkursion am Sonntag, 25. Februar 2024) oder dem Richard-Wagner-Museum (Konzertgespräch am Freitag, 05. Juli 2024). Die sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Weinbergli wird intensiviert, insbesondere bei Anlässen für und mit Familien (Generationensing-Wochenende und Kirche Kunterbunt). Gute Nachbarn trinken auch mal einen Kaffee zusammen und halten einen Schwatz. Darum lädt das Pfarreiteam an vier ausgewählten Daten zu einer offenen Kaffeepause ein, um einander unkompliziert begegnen zu können – jeder ist willkommen, ohne Anmeldung.

Bescheiden und zuversichtlich bleiben
Jedes Jubiläum bietet Gelegenheit zu einer Rückschau, einer Standortbestimmung und auch einem Ausblick auf die Zukunft. Eingebettet in den grossen Pastoralraum Stadt Luzern kann die Pfarrei St. Anton auf eine solide Infrastruktur zählen und sich auf eine gut organisierte Verwaltung verlassen. In den kommenden Jahren wird Kreativität gefragt sein, denn die Einnahmen durch Kirchensteuern sinken massiv, immer weniger Fachpersonal steht zur Verfügung und die Bereitschaft für Freiwilligenarbeit geht zurück. Dies hat unter anderem zur Folge, dass viele Räumlichkeiten der Katholischen Kirchgemeinde Luzern nicht genügend ausgelastet sind. Ein aktuelles Projekt soll zu einer besseren Nutzung führen – denn der Bedarf nach Räumen ist in unserem städtischen Umfeld klar vorhanden.

Somit ist eindeutig, dass sich die Pfarrei mit ihren vielen Angeboten mittelfristig markant verändern wird. Doch Neues entsteht nicht von heute auf morgen. Die starke Verwurzelung im Quartier und das Netzwerk, das sich daraus ergibt, wird mitbestimmen, in welche Richtung sich St. Anton entwickelt.

Jubiläumsagenda

Räume vermieten

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr

Beratung · Besuchsdienst · Bildung · Entlastungsdienst · Fahrdienst · Hilfsmittel

Kinderbetreuung · Notruf

www.srk-luzern.ch
041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern

Ihre Tankstellen im Quartier:

AVIA Shop-Tankstelle **Tribschen,** Tribschenstrasse 19
AVIA Tankstelle **Rösslimatt,** Landenbergstrasse 41

Öffnungszeiten Shops: Mo–Fr: 6–22 Uhr | Sa/So: 7–22 Uhr

SCHÄTZLE
Energieprodukte | Tankstellen

AVIA

Gutschein

3 Rp. Rabatt pro Liter Benzin oder Diesel.

Dieser Gutschein ist nicht mit anderen Bons oder Aktionen kumulierbar. Einlösbar nur an der AVIA Tankstelle Tribschen.

Gültig bis am 31. Juli 2024.

2 301110 100115

Studio für erholsame Ferien auf einem Hochplateau ob Meiringen
90 CHF pro Nacht / 20% Rabatt mit Kulturlegi: 078 768 90 78
mehr Bilder und Infos auf:
https://airbnb.com/h/studio-mit-terrasse-und-aussicht

Spielgruppe Spielkiste
Matthofring 4, 6005 Luzern

Spielen, erleben, erfahren

Zweimal wöchentlich treffen sich Kinder ab 2.5 Jahren in der Spielgruppe Spielkiste.

Gruppe A:

Montag Morgen	08.30 Uhr - 11.30 Uhr
Donnerstag Nachmittag	13.30 Uhr - 16.00 Uhr

Gruppe B:

Montag Nachmittag	13.30 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag Morgen	08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Gruppe C:

Dienstag Nachmittag	13.30 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag Morgen	08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Wir freuen uns schon heute auf viele kleine Entdecker!

Weitere Informationen und Anmeldung:

spielgruppespielkiste@bluewin.ch
www.spielgruppespielkiste.ch

TRIPSCHE ZYTIG

Hier könnte Ihr Inserat stehen

für weitere Informationen:
inserate@tribschen-langensand.ch

Grundsteinlegung «LOU» an der Tribschenstrasse 54

von Hildegard Küng, Redaktorin Tripsche Zytig a.D.

Seit der Schliessung des Solomarktes Ende 2020 war es still und ruhig auf dem ehemaligen Manor-Areal an der Tribschenstrasse. Doch seit einigen Wochen herrscht auf der Baustelle rege Betriebsamkeit, das alte Gebäude wurde abgerissen und es wurde gebohrt und gebaggert.

Am 22. Februar fand die Grundsteinlegung für den Neubau LOU statt. Anwesend waren Vertreter der Bauherrschaft, der Credit Suisse Anlagestiftung, der Realisatorin HRS Real Estate AG, der Stadt Luzern, von Coop sowie der Architekten und Fachplaner. Auch die Redaktion der Tripsche Zytig war eingeladen und konnte sich aus erster Hand über den Neubau informieren.

Ursprünglich war die Fertigstellung des Neubaus für Herbst 2024 geplant. Aufgrund verschiedener Einsprachen aus der Nachbarschaft verzögert sich die Fertigstellung nun um zwei Jahre. Entsprechende Anpassungen wurden vorgenommen und nun steht einem zügigen Bau der neuen Überbauung nichts mehr im Wege.

Bis im Herbst 2026 entstehen 147 attraktive Mietwohnungen und Wohnateliers. Die Mehrheit der Wohnungen besteht aus 1.5 und 2.5 Zimmern. Daneben gibt es 41 Wohnungen mit 3.5 und 4.5 Zimmern. Im Erdgeschoss wird Coop einziehen. Auf einer Verkaufsfläche von rund 650 Quadratmetern versorgt er die Bewohnerinnen und Bewohner des Trischenquartiers mit einem Angebot für den täglichen Bedarf. Direkt vor der Filiale steht den Kundinnen und Kunden eine grosszügige Veloabstellanlage zur Verfügung. Sämtliche Autoparkplätze werden neu unterirdisch angelegt. Dadurch kann der Vorplatz ruhiger und begrünter gestaltet werden.

Die Vermarktung der neuen Wohnungen beginnt im ersten Quartal 2026.

Der Markt Wärchbrogg ist bald auch eine Post

von Fredy Zurkirchen, Redaktion Tripsche Zytig

Die täglichen Postgeschäfte im Quartier erledigen - und dies während attraktiven Öffnungszeiten: Ab dem 6. Mai 2024 können im Markt Wärchbrogg Alpenquai auch Postgeschäfte getätigt werden. Das sind erfreuliche Nachrichten; vor allem in Zeiten, in denen immer mal wieder über die Straffung des Poststellennetztes und Standortschliessungen berichtet wird.

Auch Pascal Schacher, Leiter Handel bei der Wärchbrogg, freut sich auf das neue Angebot. «Da wir bereits in unserem Laden an der Baselstrasse eine Postagentur betreiben und somit über entsprechendes Know-how verfügen, sind wir letzten Oktober mit der Idee an die Post herangetreten, eine solche auch am Alpenquai einzurichten.»

Die Kundinnen und Kunden können an der von Wärchbrogg-Mitarbeitenden bedienten Theke folgende Geschäfte tätigen:

- Briefe oder Pakete ins In- und Ausland aufgeben
- Pakete und eingeschriebene Briefe abholen
- Briefmarken kaufen
- Einzahlungen Inland (mit QR-Code) in CHF erledigen, auch mit dem «gelben Büchlein» (bargeldlos, d.h. mit der PostFinance Card sowie mit Maestro- und V PAY-Karten direkt über ein entsprechendes Konto)
- Bargeld bis CHF 500.-- vom PostFinance-Konto beziehen (abhängig vom Kassenbestand des Partners; garantiert sind 50 Franken).

Natürlich kann im Markt weiterhin eingekauft oder an der Bar ein Kaffee genossen werden. «Die neue Dienstleistung soll helfen, uns im Quartier bekannter zu machen und auch neue Kundengruppen zu erschliessen. Dafür haben wir anfangs Jahr auch unser Sortiment sorgfältig angepasst. Wir bieten unseren Kunden die Wahl zwischen Bio und regional-konventionellem Früchte- und Gemüseangebot.» Das Sortiment umfasst alles für den täglichen Genuss sowie ein frisches Angebot zum Mitnehmen und für unterwegs: hausgemachte Salate, Suppen, Sandwiches und Müeslis sowie frisches Gebäck. Besondere Geschenkartikel sowie eine Abfüllerei runden das Angebot ab.

Eröffnungsfest am 10. und 11. Mai
Um das neue Angebot kennenzulernen, lädt die Wärchbrogg am 10. und 11. Mai die Quartierbevölkerung zum Eröffnungsfest ein. Nebst 10% Eröffnungsrabatt (auf das gesamte Marktangebot exkl. Postdienstleistungen, Zigaretten und Kehrrichtgebühren) gibt es für die Besucher Feines vom Grill. Auf die Kinder wartet eine Fahrt auf dem Nostalgiekarussell (siehe auch entsprechendes Inserat in dieser Ausgabe).

www.waerchbrogg.ch

Wir dürfen uns auf ein «neues» Strandbad freuen

Das Strandbad Tribschen ist in die Jahre gekommen. Die Infrastruktur genügte den heutigen Anforderungen schon lange nicht mehr. Derzeit sind die Sanierungs- und Umbauarbeiten in vollem Gang. Ende Mai wird es seine Türen für das Publikum wieder öffnen, zwei Wochen später als üblich.

von Fredy Zurkirchen, Redaktion Tripsche Zytig

Noch mag hier keine echte «Badelust» aufkommen: Das Strandbad Tribschen ist eine Baustelle. Nach dem Umbau werden sich im Hauptgebäude nur noch Kasse und Restaurant befinden. Die technische Infrastruktur wird in das Garderobengebäude ausgelagert. Auch die Umgebung wird neugestaltet. Bild: Fredy Zurkirchen

In etwa so wird das neue Betriebsgebäude aussehen. Der Ausgabebereich wird grösser und in zwei Bereiche unterteilt sein. Wer nur ein Glace möchte, muss zukünftig nicht mehr bei der Essensausgabe anstehen. Bild: Visualisierung Stadt Luzern

Das Strandbad Tribschen wurde im Badi-Report 2023 von zentralplus weder zur schönsten Luzerner Freibadi, noch zu der mit dem längsten Sandstrand, der längsten Sonnenscheindauer oder dem buntesten Badepublikum gekürt; auch fehlt ihr der urbane Lifestyle des Seebads. Das Strandbad Tribschen punktet vor allem als Familienbadi.

Tribschen wird eine Familienbadi bleiben

So sieht es auch Reto Mattmann, Geschäftsführer der Luzerner Hallenbad AG, die das Strandbad Tribschen betreibt. Wir trafen uns mit ihm zum Interview. «Im Strandbad Tribschen treffen sich viele Familien aus dem Quartier, auch eine Menge Kinder. Wir haben eine grosse Stammkundschaft und gute Frequenzen, natürlich nur, wenn das Wetter stimmt», beschreibt Reto Mattmann das Strandbad Tribschen. «Geschätzt werden nebst den Sportangeboten die Ruhe und die vielen Schatten spendenden Bäume. Das wird auch nach dem Umbau so bleiben.»

Das Strandbad Tribschen wurde im Juni 1967 bei garstigen Wetterbedingungen eröffnet. Das Luzerner Tagblatt berichtete, dass sich die Gäste fröstelnd in ihre Mäntel hüllten und die völlig menschenleere Anlage nicht den Eindruck machte, dass man bereits mitten in der Badesaison steht. Seither wurden in den mehr als 50 Betriebsjahren zwar einige innenräumliche Anpassungen und der nötige Unterhalt vorgenommen. Die Anlage wurde aber nie totalsaniert. Die von der Stadt anfangs 2023 beschlossene Erneuerung war also dringend nötig: Der bauliche Zustand war teilweise schlecht und die Infrastruktur liess keinen zeitgemässen und effizienten Betrieb mehr zu.

«Mir war klar, dass etwas passieren musste!»

Wir schreiten über das Gelände. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten sind in vollem Gang. Noch erinnert wenig ans Freiluftbaden. Es ist kalt, die ausgehölten Gebäude wirken schmucklos und unsere Schuhe sinken zentimetertief im schlammigen Boden ein. Wir unterhalten uns.

Reto Mattmann: Als ich vor sieben Jahren die Geschäftsleitung übernahm, war mir rasch klar, dass etwas passieren musste. Die Küche war viel zu eng, die Lüftung schlecht und die Kühlmöglichkeiten und Lager völlig ungenügend. Für das Personal standen keine eigenen Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Man muss sich das einmal vorstellen: Bei grossem Besucherandrang mussten unsere Angestellten die Badi-Besucher bei den Toiletten um Vorlass bitten, damit sie rasch wieder zur Arbeit zurückkehren konnten.

Ein grosses Problem war auch, dass es für Bestellungen und Warenausgabe nur einen einzigen und viel zu kleinen Ort gab. Das Konzept stammte noch aus der Gründerzeit. Damals bot man noch keine Pommes Frites, Burgers und warme Speisen an. Unsere Infrastruktur entsprach einem besseren Kiosk, der in keiner Weise der Grösse und Frequenz unserer Badi genügte.

An Spitzentagen mit rund 3'000 Besuchenden mussten unsere Gäste bis zu einer Stunde anstehen.

Es gab also Reklamationen?
Reto Mattmann: Natürlich, aber wir waren diesen gegenüber machtlos. Wir hätten noch so viel zusätzliches Personal einsetzen können, der Flaschenhals wäre damit nicht verschwunden. Es war schwierig. Ganz ehrlich, ich hatte manchmal ein schlechtes Gewissen, unserem Personal solche Arbeitsbedingungen anzubieten.

Also musste etwas passieren?
Reto Mattmann: Man hätte das so weiterführen können. Dann hätten wir uns aber auf den Verkauf von Getränken und Pommes Chips, Glacé oder Nussstangen beschränken müssen. Das wollten wir nicht. Glücklicherweise sah das die Stadt ähnlich und man hat auf diese Mängel reagiert.

Wird jetzt alles neu?
Reto Mattmann: Von aussen wird man gar nicht so viel merken. Fast alle Gebäude bleiben weitgehend erhalten. Nur das Bademeisterhaus am Ufer wird durch einen leicht zurückversetzten Neubau ersetzt. Dort wird neu eine WC-Anlage mit Garderobe integriert und der Verkaufsraum für Esswaren und Getränke etwas grösser.

Das Hauptgebäude wird fast ausschliesslich die Gastroinfrastruktur beherbergen. Die ganze Badetechnik wird in den Garderobenbau gezügelt. Die Ausgabe wird neu über ein Linienbuffet erfolgen, welches in zwei Bereiche unterteilt ist. Gäste, welche beispielsweise nur ein Glace möchten, müssen nicht bei der Essensausgabe anstehen. Entlang dieser Fassade gibt es eine neue Pergola-Konstruktion, so dass Gäste im Schatten bedient sowie Auslagen und Räume vor Sonneneinstrahlung geschützt werden können. Unsere Besucher werden sich auch auf einen neuen Vorplatz freuen können. Es gibt neue Stühle, neue Tische, neue Sonnenschirme. Es wird alles etwas schöner.

Wird das Gastroangebot auch ausgebaut?
Reto Mattmann: Es ist unsere Absicht, unsere Gäste auch gastronomisch noch etwas zu überraschen. Das hängt aber auch davon ab, ob wir genügend gutes Personal finden. Auch möchten wir besser bekanntmachen, dass das Restaurant allen offensteht und nicht nur unseren Badegästen.

Ändert sich sonst noch etwas?
Reto Mattmann: Der Kinderplanschbereich wird grösser und der Spielplatz noch schöner, bspw. mit Wasserspielen. Neu wird im Winter der Zugang zum Spielbereich auch via Haupteingang und nicht nur vom See her möglich sein. Das Areal war zwar bisher schon offen, nur hat man das nicht so gut gesehen.

Die Betonplattenbelege beim Eingangsbereich werden abgebrochen. Auf der neuen Kiesfläche wird es ausreichend Platz für das Boule-Spiel und für weitere Aktivitäten geben. Die Tischtennistische werden vor dem Garderobengebäude platziert. Der Uferweg wird versetzt und neugestaltet. Der Strand wird saniert und mehr Sand aufgeschüttet. Entlang des Uferwegs werden vier neue Urban-Fit-Geräte und Sitzbänke platziert. Auch beim Spielbereich sowie bei der Beachanlage werden neue Sitzmöglichkeiten geschaffen.

Was passiert mit dem Garderobentrakt?
Reto Mattmann: Wie gesagt, wird dort zusätzlich die technische Infrastruktur untergebracht. Wir hatten viel zu grosse Garderoben mit haufenweise Kästchen, die kaum jemand nutzte. Viele unserer Gäste kommen heute schon im Badeanzug zu uns und gehen darin wieder nach Hause; oder sie ziehen sich am Platz um. Unser Angebot war nicht mehr zeitgemäss.

Auf was freuen Sie sich am meisten?
Ich freue mich vor allem darüber, dass unsere Mitarbeitenden nach dem Umbau schöne und attraktive Arbeitsplätze bekommen. Bisher war es zuweilen äusserst schwierig, das Personal für die kommende Saison zu halten. Aber ich freue mich natürlich auch auf alle anderen Neuigkeiten, die den Aufenthalt in unserem Bad für die Gäste schöner machen.

Die Renovation und der Umbau kosten die Stadt rund 6 Mio. Franken – eine schöne Stange Geld. Wird jetzt der Eintritt teurer?
Eine gute Frage, die ich derzeit so nicht beantworten kann. Fakt ist, dass wir mit einem Eintrittspreis von 5 Franken für Erwachsene bisher das günstigste Freibad der Region waren. Eine Erhöhung des Eintritts würde sich auch vor dem Hintergrund rechtfertigen, dass wir diesen seit vielen Jahren trotz gestiegenen Kosten nicht mehr angepasst haben. Letztlich ist das aber eine politische Frage, die vom Verwaltungsrat, in der auch Vertreter der Stadt sind, entschieden wird.

Wie ist der Umbau abgelaufen?
Wir von der Hallenbad AG waren vor allem in der Planung sehr stark involviert. Im Sommer 2020 führten wir bei unseren Gästen eine Umfrage durch. Auch eine Begehung mit Vertretern des Kinderparlaments fand statt.

Die Bauarbeiten selbst werden vom städtischen Bauamt betreut und bei den Aussenarbeiten ist stadtgrün involviert. Die machen einen super Job. Bisher läuft alles nach Plan und wir werden rechtzeitig eröffnen können, sofern es nicht mehr zu kalt wird.

Ihr startet die Saison aber etwas später als üblich?
Das stimmt. Wir starten dieses Jahr an Fronleichnam (Donnerstag, 30. Mai), zwei Wochen später als sonst. Am Donnerstag und Freitag gibt es zwei Tage der offenen Tür mit Gratiseintritt. Die offizielle Eröffnung ist am Samstag, 1. Juni.

Leider mussten wir wegen dem engen Terminplan den Badebetrieb letztes Jahr zwei Wochen früher schliessen. Das war deshalb unglücklich, weil das Wetter im September so super war. Das stiess bei manchen Gästen auf Unverständnis.

Gibt's zum Start ein grosses Fest?
Nein, nein. Wir planen zwar eine Feier mit einem Konzert. Sicher wird es auch die eine oder andere Ansprache geben, wir machen aber keinen grossen «Zirkus».

Wie ich höre, soll es im Strandbad Tribschen neu ein Einhorn geben?
Ja. Anlässlich der Sanierung und Aufwertung des Strandbads wurde von der Stadt ein Ideenwettbewerb für Kunst und Bau ausgeschrieben. Ich war mit in der Jury. Es wird eine Betonskulptur sein, für die eine aufblasbare Schwimminsel mit dem Kopf eines Einhornes Modell stand. Realisiert wird sie von Timo Müller aus Luzern.

Auf welchen Namen wird es hören?
(lacht) Ich weiss nicht einmal, ob es überhaupt einen Namen erhält.

Weitere Informationen und Aktualitäten zum Saison-Programm gibt es auf der Webseite des Strandbads Tribschen.

tribschen-badi.ch

ERICH FRIES
INNENDEKORATEUR

POLSTERARBEITEN
VORHÄNGE
BETTWÄSCHE
MÖBEL
ACCESSORIES
TEPPICHE
STOFFE

ATELIER &
AUSSTELLUNGSRAUM
LANGENSANDSTR. 78
6005 LUZERN
TEL 041 360 74 15
MOBILE 079 218 53 73
www.erichfries.ch

«
JEDER HAUTTYP
IST EINZIGARTIG UND JEDER
HAUTZUSTAND BENÖTIGT
EINE INDIVIDUELL
ABGESTIMMTE BEHANDLUNG.
»

Rikke Zaugg-Mogensen
Kosmetikerin

CHF 20.– Rabatt
auf deine erste
Gesichtsbehandlung
(bei Abgabe dieses Inserats)

Ein Erlebnis mit Ergebnis im Kosmetikstudio am Strand.

- Klassische Gesichts-behandlung
- Wimpern und Brauen färben/formen
- Waxing für sie und ihn
- Profacial – Aqua Peeling
- Gesichtsbehandlung mit Ultraschall
- Radiofrequenz-Gesichts-behandlung
- Nordic Fruchtsäure Peeling
- Nordic Microneedling

NORDIC
SKINCARE

WWW.NORDICSKINCARE.CH

SCHÖNBÜHLSTRAND 16 | 6005 LUZERN
079 958 05 59 | INFO@NORDICSKINCARE.CH

DIE HAUSHILFE

Leben wo mein Zuhause ist

Wenn der Zeitpunkt kommt, wo es alleine nicht mehr geht, stehen wir Ihnen individuell zur Seite.

Weitere Informationen:
✶Verein Die Haushilfe✶
Nadja Laval✶Geschäftsleiterin
041 790 31 31
www.diehaushilfe.ch
info@diehaushilfe.ch

FUSSPFLEGESERVICE
BEI IHNEN ZU HAUSE

Claudia Keusch

dipl. kosm. Fusspflegerin, Pedicure
Ausgebildet auch als Gerontologin, Pflegefachfrau

Telefon 041 361 20 03

Diverse Quartiernachrichten

QV Tribschen-Langensand

Infos aus dem Quartierverein

Generalversammlung
Am 17. Mai 2024 findet die Vereinsversammlung im Grossen Saal des Pfarreizentrums St. Anton statt. Die Einladung an die Mitglieder erfolgt mit separater Post.

Clean-up Day mit Quartierfest
Am Samstag, 14. September 2024 führen wir dieses Jahr erneut einen Clean-Up-Day durch. Im Anschluss daran findet ein Quartierfest statt. Details folgen später. Siehe Infos auf der Website.

Durchgangsbahnhof
Noch ist der Entscheid zum Bau des Durchgangsbahnhofs in Luzern nicht gefällt. Trotzdem findet es der QVTL wichtig, sich Gedanken darüber zu machen. Um für die Bewohner und Bewohnerinnen der angrenzenden Quartiere während und nach der Bauphase gute Lösungen zu ermöglichen, hat der Quartierverein Tribschen-Langensand die Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Hirschmatt-Neustadt gesucht. Die beiden Quartiervereine werden die gemeinsamen Interessen der Stadt vortragen. Gerne nehmen wir auch Ihre Anliegen entgegen an silvia.buechi@tribschen-langensand.ch.

«Generationenpark Hirtenhof», Projekt mit der Universität Luzern
An der Fakultät Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern wird seit September 2021 der Bachelor of Science in Gesundheitswissenschaften angeboten. Im Rahmen des Kurses «Gesundheitsförderung und Prävention im Lebenslauf» wurde der Quartierverein Tribschen-Langensand als Projektgeber angefragt. Zusammen mit der IG Generationenpark Hirtenhof möchte man die Attraktivität der Sportgeräte auf dem Hirtenhof steigern. Vier Studentinnen haben sich für das Projekt interessiert und werden bis Ende Mai Vorschläge zur Verbesserung der Situation präsentieren. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

tribschen-langensand.ch

VorAlpentheater

Neue Theaterproduktionen

HUMAN FABRIC LAB
ACTNOWdigital
2. bis 10. Mai 2024
Theater Pavillon Luzern

Hier erschafft eine Gruppe Jugendlicher den Menschen von morgen. Ein Mensch wie du und ich, nur besser. Schneller, schöner, schlauer. Zur Hand haben sie nur sich selbst: ihren Körper, ihre Charaktereigenschaften, ihre Skills. Daraus kreieren sie das perfekte Mash-Up, das Role Model, das die Trends von morgen vorgibt und alle anderen in den Schatten stellt.

Mit VR-Brillen, Avataren und Motion Capture entwickelt ACTNOWdigital eine Theaterproduktion an der Schnittstelle von physischem und digitalem Theater. Dabei schlüpfen die Jugendlichen in die Rollen der «Creators» und erkunden, was es heisst, Identitäten zu kreieren, diese mit den eigenen Verhaltensweisen zu speisen und sich in andere hineinzuversetzen.

ACTNOWdigital ist die Fortführung des Jugendtheaters ACTNOW. Digitale Medien werden als Gestaltungsmittel genutzt, ihr Einsatz aber auch kritisch hinterfragt. Dieses Stück ist ein Muss für Jugendliche! Speziell für Klassen ab der 1. Oberstufe werden zwei Schulvorstellungen angeboten.

Theater mit digitalen Medien
Schulvorstellungen für die Oberstufe. Dienstag 7. Mai und Mittwoch 8. Mai 2024, 10 Uhr.

Kontakt und Reservierung: Gian Leander Bättig, gianleander.baettig@voralpentheater.ch.

Tickets: CHF 10.- für Schülerinnen und Schüler, Begleitpersonen sind gratis; via Website, Eventfrog oder per Email.

DOMINO
GREYHOUNDS
19. bis 29. Juni 2024
Theater Pavillon Luzern

Ein Paar will nach Alicante ausreisen, um dort zusammen noch einmal neu anzufangen und in einer Seniorenresidenz den Lebensabend verbringen zu können. Ihr Entschluss löst eine Kaskade von Geschichten aus, die so nicht vorhersehbar waren und die sich ohne die erste Geschichte vielleicht nie so ereignet hätten. Oder etwa doch?

Sind wir in unseren Handlungen und Entscheidungen wirklich so unabhängig und frei, wie wir das gerne hätten? Sind wir Teil eines «kybernetischen Beziehungsgeflechts», das unser Tun beeinflusst oder sogar steuert? Oder können wir uns mit unserem freien Willen dagegenstemmen? Sind Zufälle zufällig? «Domino», das zweite Stück einer Trilogie vom Luzerner Autor Kurt Bösch für die Theatergruppe mit Menschen im Alter 60+, kann diese Fragen nicht beantworten – aber zumindest stellen.

Tickets: Zum jeweiligen Anlass via Website, Eventfrog oder per Email.

SPIELCLUBS
Hey du! Hast du Lust auf Theater spielen?
Komm zum Schnuppern ins Voralpentheater, 19. Juni 2014, Theater Pavillon Luzern. Die Spielclubs für Kinder und Jugendliche starten nach den Herbstferien.

JU-JUTZ
25. ZENTRALSCHWEIZER KINDER- UND JUGENDTHEATERFESTIVAL
7. bis 9. Juni 2024
Theater Pavillon Luzern

Drei Tage Theater von Kindern und Jugendlichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Festivalbeiz im Treibhausgarten.

voralpentheater.ch

Kanti-Theater Alpenquai

Eine spannende Spurensuche

Die Mitglieder des Theaterkurses der Kantonsschule Alpenquai spielen zusammen mit der hauseigenen Theaterband. Regie: Annina Dullin-Witschi und Anne-Sophie Mentha. Musik: Marcel Vogler. Text: Gregor Schaller und ChatGPT.

KANTI-THEATER 2024
27. April bis 3. Mai 2024
Aula Kantonsschule Alpenquai

ALOIS HERZOG AG

Sanitär • Spenglerei

Tribschenstrasse 72, Luzern und Meggen

Tel. 041 368 98 98

IHRE STARKE HILFE IM BÜRO

PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG IM ADMINISTRATIVEN BEREICH – UND DARÜBER HINAUS

PROFESSIONAL OFFICE MANAGEMENT

SILVIA CASANOVA-WERLEN
078 691 08 98 – info@professional-office-management.ch – professional-office-management.ch

Luzerner Kantonalbank

Sie können sich auf uns verlassen – weil wir täglich unser Bestes für Sie geben.

Pascal Kreienbühl, Kundenberater

Fitness im Quartier

FREIE RIEGE STV

Ü50,Ü60..... -Männer gesucht für

- ❖ Gymnastik unter kundiger Anleitung
- ❖ Volleyballplausch oder Unihockey
- ❖ Geselligkeit mit Gleichgesinnten

Ort:	Kantonsschule Alpenquai, Luzern, Turnhalle T2
Wann:	Mittwochabend ausser Schulferien
Zeit:	18.30 - 20.00 Uhr Volleyball 20.00 - 21.30 Uhr Gymnastik und Spiel

- **Mitmachen** was einem gefällt und so viel man mag.
- **Freude** an Bewegung und Fitness
- Keine Auftritte, zwangslos, Jahresbeitrag Fr. 150.-.
- Schnuppern Sie mal bei uns. Wir freuen uns.

Infos: ***www.stvluzern.ch*** *oder*
Walter Gnos, Tel 041 360 51 58

Zum Inhalt des Stücks
Leo (16) ist im Krankenhaus, sie hat durch einen Kopfsturz bei einem Skiunfall die Erinnerung an das letzte Jahr verloren, «retrograde Amnesie» nennt sich das.

Alle sind glücklich, als sie aus dem Koma erwacht, müssen aber schmerzhaft erkennen, dass ihre Leo nicht mehr dieselbe ist wie vor dem Unfall. Leo selbst begreift nur langsam, welche Lücken sich in ihrem Hirn befinden und schweigt oft, um ihrer Familie, ihrem Freund Tibor und den Menschen im Spital nicht weh zu tun. Tibor, der massgeblich am Unfallhergang beteiligt war, ist sehr verunsichert. Er traut sich nicht, Leos Eltern die Wahrheit zu sagen.

Niemand kann Leo wirklich helfen, weder die Ärzte, die Psychologin, der Zimmernachbar noch die Eltern und Freund*innen. Aus Not wendet sie sich an ChatGPT. Er soll ihr eine Szene schreiben, in welcher eine Frau, Leo, das Gedächtnis verliert und sich zurück ins Leben kämpft. Eine spannende Spurensuche beginnt.

Daten: Samstag, 27. April 2024, 19.30 Uhr (Premiere), Sonntag, 28. April 2024, 17.00 Uhr, Freitag, 3. Mai 2024, 19.30 Uhr (Dernière)

Tickets an der Abendkasse (ohne Reservation). Schüler-/innen CHF 5, Erwachsene CHF 15, Gönnerbeitrag CHF 25.

ksalpenquai.lu.ch/veranstaltungen/

Freilichtspiele Luzern

Es wird fleissig geprobt!

Mit dem Stück «Ein Sommernachtstraum», Buch (frei nach Shakespeare) Adi und Ueli Blum, Regie Ueli Blum, beschliessen die Freilichtspiele Luzern ihre Shakespeare-Trilogie.

EIN SOMMERNACHTSTRAUM
4. Juni bis 14. Juli 2024
Villa Schröder, Richard-Wagner-Weg 15, 6005 Luzern

Ein zauberhafter Wald voller liebestoller Paare, streitender Kobolde sowie Elfen und ein Handwerkertheater, das für unvergessliche Verwirrung sorgt. In Shakespeares bekanntester Komödie verschmelzen Traum und Wirklichkeit: Während am Tag die Vernunft das Zepter führt, finden nachts die unterdrückten Gefühle und Triebe ihren Ausdruck. Inmitten zweier Tribünen, in zirzensischer Atmosphäre, erleben Sie vor der malerischen Villa Schröder eine Aufführung voller Magie und Musik. Es wird geliebt, gehasst, verfolgt, gekämpft, verzaubert und entzaubert. Ein humorvolles Spiel, das lustvoll verborgene Sehnsüchte, Liebe und Eifersucht präsentiert.

Die Freilichtspiele freuen sich, Menschen im Tribschenquartier in die Produktion einzubinden. Für die Mithilfe im Hintergrund werden weiterhin Helferinnen und Helfer gesucht (Einlass/Abendkasse, Kostümherstellung, Garderobe, Beleuchtung oder Bühnenteam etc.). Vorkenntnisse sind keine nötig.

Kontakt und Infos: Silvan Setz, Produktionsleitung, 041 311 15 25, produktionsleitung@freilichtspiele-luzern.ch

freilichtspiele-luzern.ch

Richard Wagner Museum

Highlights der Saison 2024

Am Ostermontag startete das Richard Wagner Museum in seine neue Saison, deren Veranstaltungen sich rund um das Thema «Wagners Weltanschauung» drehen.

12. Mai 2024: zirka einstündige Themenführung «Wagners Antisemitismus» durch Dr. Franziska Gallusser

6. Juni 2024 in der Hofkirche, 5. Juli 2024 in der Pfarrei St. Anton: Gesprächskonzert „Atheist, Buddhist oder doch Christ? Richard Wagner und die Religion", mit Hoforganist Stéphane Mottoul und Franziska Gallusser, Moderation Edith Birbaumer.

8. September 2024: «Friedrich Nietzsche und Richard Wagner – Stationen einer Sternenfreundschaft». Vortrag von Joachim Jung, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Nietzsche-Haus in Sils Maria, über die komplexe Beziehung des Komponisten zum jungen Philosophen. Abgerundet wird der Anlass durch ein Konzert mit Nietzsches Kompositionen.

19. Oktober 2024: Programm «Anti, Inri, Rhein und Sold. Wagneriana zwischen Extremismus, Erhabenheit und Emotion – Eine Collage zu Leidenschaft und Hass zwischen Absolutismus und dem Absoluten» von Max Christian Graeff, begleitet von Christov Rolla am Klavier und Marc Unternährer an der Tuba.

Detailinfos Öffnungszeiten und Programm gemäss Website.

richard-wagner-museum.ch

Treibhaus

Treibhaus eröffnet Kinderkaffee mit buntem Programm

Seit Januar widmet das Treibhaus den Sonntagnachmittag seinen jüngsten Besuchenden. Das Kinderkaffee soll auch bei Schlechtwetter Familien einen Spielplatz bieten. Im Aktionsraum dürfen sich die Kinder so richtig austoben, während sich in der Beiz die Eltern bei Kaffee und Kuchen austauschen können.

Wo sonst am Freitag- und Samstagabend die Jugendlichen zu elektronischen Bässen tanzen, wird der Raum sonntags zu einer grossen Spielstätte für Kinder. Das neu gestaltete Kinderkaffee hat nicht nur eine Menge Spielzeug, sondern überzeugt auch mit einem einladenden gastronomischen Angebot. Das Treibhaus kooperiert mit dem Ferienpass Luzern und hat eine breite Palette an Spielen zur Verfügung. Die Kleinen können sich beim Pedalofahren austoben, am Sackhüpfen teilnehmen oder in den Malbüchern ihre Kreativität entfalten. Die Treibhaus Geschäftsleitung, Melanie Reber, freut sich, dass das Treibhaus nun auch am Sonntag geöffnet hat: «Mir ist es ein grosses Anliegen, dass wir keine Leerzeiten im Treibhaus haben und das Haus ständig belebt ist.»

In der gemütlichen Beiz des Treibhauses erwartet die kleinen wie auch die grossen Gäste eine vielfältige Auswahl an Getränken und Leckereien. Von einem würzigen Chai Latte bis hin zum kinderfreundlichen Babyccino und verführerischen Kuchen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Das Treibhaus Luzern lädt Familien ein, sonntags gemeinsam spannende Abenteuer zu erleben und bietet dabei eine willkommene Abwechslung zum tristen Sonntagnachmittag.

Bei Fragen können Sie sich direkt bei Melanie Reber melden: Melanie Reber, Geschäftsleitung Treibhaus, Tel 077 403 39 67.

treibhausluzern.ch/projekte/kinderkaffee

Boccia Sektion FC Kickers Luzern

Tribschenstrasse 67 – 6005 Luzern

Boccia – Probetraining **nach Vereinbarung jederzeit kostenlos !** **bskickers.ch/bsk-neumitglieder**

Die Bocciasektion FC Kickers Luzern betreibt ihre eigenen Bocciabahnen innerhalb des Areals FC Kickers Luzern. Ein klubeigenes «Beizli» ist ein beliebter Treffpunkt. Die offiziellen Trainingsabende sind Dienstag und Donnerstag, jeweils ab zirka 17.00 Uhr. Damit das Klubleben weiterhin auf einem guten Stand gehalten werden kann, sucht die Bocciasektion FC Kickers Neumitglieder. Wir freuen uns auf möglichst viele Anmeldungen zum Probetraining und werden dich gerne in diese Kugelsportart einführen.

Anmeldung zum Probetraining: **Telefon 079 358 67 10 oder via Anmeldeformular, wie auch QR-Code oder Homepage**

Name/Vorname: ……

Adresse: ……

PLZ/Ort: ……

Telefon/E-Mail: ……

Zusenden per Post an: **Erwin Wandeler, Stanserstrasse 15, 6362 Stansstad oder per Mail an: neuko@bskickers.ch**

Gesucht Wohnung im Gebiet Tribschen-Langensand

Suchst du einen Nachmieter? Oder eine kleinere Wohnung?

Infolge Familienzuwachs sind wir auf der Suche nach einer grösseren Wohnung im Gebiet Tribschen-Langensand (bevorzugt Tribschenstadt). Nach Möglichkeit 5.5-Zimmer oder grosszügige 4.5-Zimmer-Wohnung mit Balkon.

Wir bewohnen aktuell eine ganztags besonnte 3.5-Zimmer-Wohnung mit tollem Grundriss im Quartier (Cécile-Lauber-Gasse). Tausch (Miete / Kauf) möglich.

Angebote gerne an nicole.durrer@gmx.ch oder Tel. 079 505 85 23

ZAHNARZTPRAXIS SCHÖNBÜHL

Praxis für Zahnmedizin und Zahnprophylaxe
Peter Meier · Saskia Buchecker Steiger
Zahnärzte Mitglieder SSO

Vicino Luzern Schönbühl

Das aktuelle Programm

Gesundheitsinputs
Fachkundige Gäste geben jeden 3. Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr Gesundheitsinputs.

28.3. Rotes Kreuz Kanton Luzern (Andrea Bühlmann) / 25.4. Amavita Schönbühl (Corinne Niederberger) / 23.5. Alzheimer Luzern (Karin Meier) / 27.6. Physiotherapie Schönbühl (Hans-Peter Steffen) / 25.07. Pro Senectute Luzern (Brigitte Steiger) / 22.08. Marti Optik Akustik (Guido Marti) / 26.09. Aromatherapie (Marianne Fuhrer) / 24.10. Zeitgut Luzern (Laslo Niffeler) / 28.11. Orthopädie Graf (Elias Graf)

Spaziergang in der Natur
Am 14.3. / 18.4. / 2.5. / 16.5. im Quartier unter fachkundiger Leitung von Alice und Cornelis Heijman Vögel und Pflanzen beobachten. Treffpunkt jeweils 9 Uhr im Vicino Schönbühl, Dauer: 2h. Wetterfeste Kleidung und falls vorhanden einen Feldstecher mitnehmen.

Kunstaustellung von Alois J. Koller
Seit der Jugendzeit fotografiert Alois J. Koller leidenschaftlich gerne. Lassen Sie sich im Vicino Schönbühl von den Motiven aus der Natur und Technik faszinieren. Mehr Bilder finden sie auf der Website: www.4pictures.ch

Ausblick
31. Mai: Anlass Tag der Nachbarschaft

Regelmässige Angebote
Dienstag bis Freitag: Offener Bücherschrank. Bring und Nimm .

Dienstag: 9 bis 11 Uhr Information und Beratung, 12 bis 14 Uhr Suppentopf im Wybärgli 2x im Monat, 13.30 bis 16.30 Uhr Offener Treff.

Mittwoch: 9 bis 11 Uhr Information und Beratung, 9 bis 11 Uhr Digitreff (1. Mittwoch im Monat), jeweils 14 bis 16 Uhr Lesegenuss italienisch (1. Mittwoch im Monat), Lesegenuss deutsch (2. und 4. Mittwoch im Monat), Englisch (3. Mittwoch im Monat).

Donnerstag: 9 bis 11 Uhr Information und Beratung, 14 bis 16 Uhr Spiel und Spass.

Freitag: 9 bis 11 Uhr Information und Beratung, 14 bis 16 Uhr Kreatives Tun.

Vicino Schönbühl, Öffnungszeiten Di bis Fr 9 bis 11 und 13.30 bis 16.30 Uhr. Bei Fragen Tel 079 217 66 99. Alle Angebote sind auch auf der Website abrufbar.

vicino-luzern.ch

Boccia Sektion FC Kickers Luzern

Einladung zum Boccia-Probetraining

Die Boccia Sektion FC Kickers Luzern betreibt ihre eigenen Bocciabahnen innerhalb des Areals FC Kickers Luzern. Ein klubeigenes «Beizli» ist ein beliebter Treffpunkt für Gespräche vor und nach dem Training. Auch Privatanlässe können dort nach Absprache mit dem Wirt durchgeführt werden.

Die offiziellen Trainingsabende sind Dienstag und Donnerstag, jeweils ab zirka 17 Uhr. Alle, auch Nicht-Klubmitglieder, sind herzlich eingeladen, nach Lust und Laune vorbei zu kommen und sich einen Eindruck zu ergattern.

Die Lizenzspieler:innen des Klubs besuchen während des Jahres diverse Turniere auf Bocciabahnen befreundeter Vereine in und um Luzern. Jedes Jahr findet auch eine regionale Klubmeisterschaft in drei Spielklassen statt. Die ganz starken Mitglieder messen sich mit ihresgleichen an gesamtschweizerischen Turnieren.

Damit das Clubleben weiterhin auf einem guten Stand gehalten werden kann, sucht die Boccia Sektion FC Kickers Neumitglieder. Fühlst du dich angesprochen und hast du eine ruhige Hand für das Bocciaspiel? Dann melde dich zum Probetraining. Du wirst durch erfahrene Spieler in die Geheimnisse dieser interessanten Kugelsportart eingeführt.

Die Boccia Sektion FC Kickers Luzern freut sich auf möglichst viele Anmeldungen und verspricht interessante Stunden.

Anmeldung: neuko@bskickers.ch, Telefon 079 358 67 10 oder via Anmeldeformular auf der Homepage. Siehe auch Inserat.

bskickers.ch/bsk-neumitglieder.html

Mättu & Schnuder Buebe

Neues Album «Muschterching» out now

Musterkinder treffen auf Piraten, Poliz-Eier und Superhelden, hören Katzenmusik und kriegen die beste Frisur verpasst.

Das Streich-Orkester um Mättu Nyfeler, Mänu Jordi, Cyrill Zumsteg und Marco Zimmermann erweckt auf ihrem neuen Buch und Album «Muschterching» ihre neuen Songs in einem musikalischen Rock'n 'Roll-Feuerwerk zum Leben. Da klappern gleich die Tassen im Schrank!

Das Album ist ein Bilderbuch mit Musik. Die grossartigen Bilder von Cyrill Zumsteg verzaubern und mit Schimpfoskop, Ausredengenerator, Schatzsuche, DIY-Schlagzeug und vielen weiteren wunderbaren Streichen gibt es für die Kinder und ihr Personal nicht nur was auf die Ohren, sondern auch in die Hände und auf die Augen!

Mättu & Schnuder Buebe ist ein freches Rock'n'Roll-Kinderlieder-Projekt aus Luzern. Da kann kein Kind mehr stillsitzen und auch die Grosis haut es aus dem Sessel. Von Rock'n'Roll bis Reggae – lustige und freche Texte mit Musik, die aus den Tiefen der 60er und 70er schöpft.

Mehr Infos zum Projekt, Daten der Live Konzerte und Reinhören gibt es hier auf der Homepage.

lumpeliedli.info

Ante Festival

Dieses Jahr kein Festival in der Tribschen-Badi

In den letzten beiden Jahren fand im Herbst respektiv Frühling auf der Wiese vom Strandbad Tribschen das Ante-Festival statt. Dieser kleine aber feine Event stiess beim Publikum auf ein wachsendes Interesse.

Die Festival-Leitung teilt mit, dass wegen der laufenden Renovation des Strandbads Tribschen in diesem Jahr das Festival nur in Winterthur stattfindet. Sie rechnet aber fest damit, dass die ANTE-Konzertreihe im 2025 auch wieder nach Luzern zurückkehrt.

Tüftelwerk

10 Jahre Tüftelwerk

Das Tüftelwerk feiert sein Jubiläum am Samstag, 8. Juni, 14 bis 22 Uhr mit Musik im Klängbus, einem Bambus-Objektbau, Essen von meinRad und einer feurigen Geburtstagsüberraschung um 16 Uhr. Alle Tüftelfans und Neugierigen sind willkommen!

Im Tüftelwerk kann ausprobiert, realisiert, repariert und ausgeliehen werden.

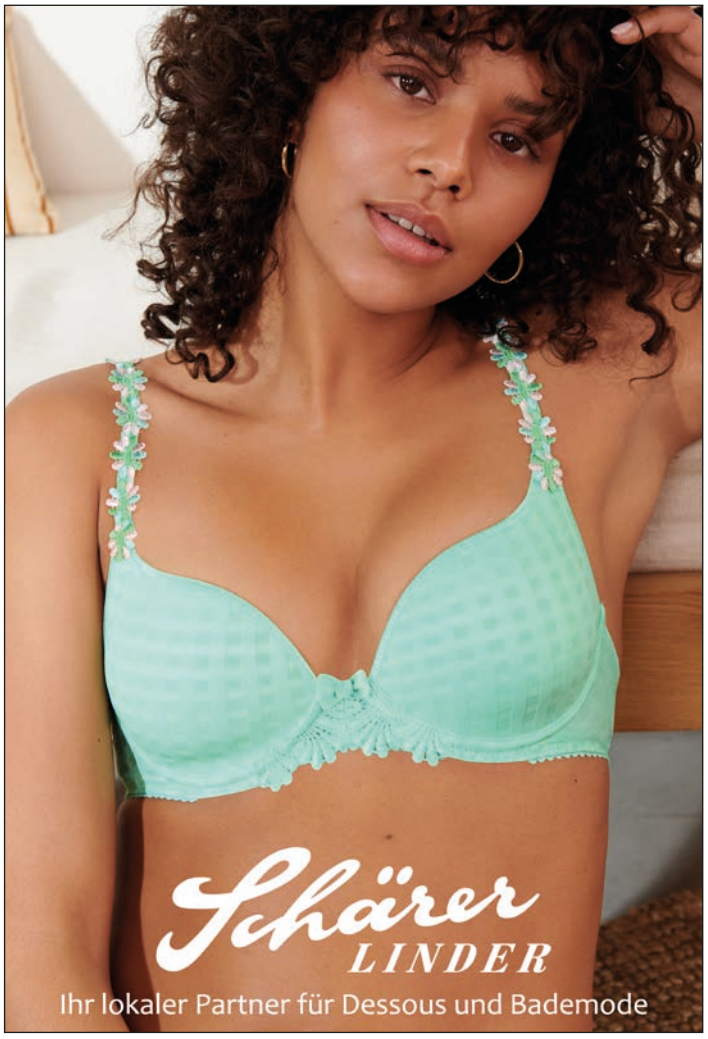
viva luzern

Rundgänge und Info-Nachmittage.

Auf einem geführten Rundgang zeigen wir Ihnen unsere Alterszentren. Die Alterswohnungen stellen wir Ihnen am Informationsnachmittag im Café | Restaurant Guggi vor.

Daten und Informationen:
vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.



IM TRIBSCHEN-QUARTIER GEBRAUT. SEIT 10 JAHREN.

LUZERNER BIER

Brauerei Luzern AG | Bürgenstrasse 16 | 6005 Luzern
041 252 00 52 | www.brauerei.lu

Maler Vigliotti
Passion für Handwerk

aufwerten erhalten verschönern

Kontaktieren Sie den Fachmann aus Ihrem Tribschen-Quartier

076 580 55 84 | info@maler-vigliotti.ch
www.maler-vigliotti.ch

Kunden- und Renovationsmaler

Wir ermöglichen dir das freie Tüfteln und die selbstständige Umsetzung deiner Ideen und Projekte mit unterschiedlichsten Materialien. Dieses Angebot ist für Kinder und Jugendliche ab 9 bis 19 Jahre aus der gesamten Innerschweiz kostenlos.

Das Tüftelwerk bietet zudem eine offene Werkstatt für Erwachsene mit Raum, Maschinen und Werkzeug sowie das handwerkliche Know-how zur erfolgreichen Umsetzung eigener Projekte.

Ehrenamtliche Helfer flicken im Tüftelwerk defekte Geräte, Möbel und Spielzeuge etc. (ohne Handys und Computer). An der Leihbar können Gegenstände ausgeliehen werden; genau dann, wenn du sie brauchst.

Das Tüftelwerk ist ein Projekt der Albert Köchlin Stiftung.
Termine und Infos auf der Homepage des Tüftelwerks oder Telefon. 041 360 63 33

tueftelwerk.ch

vbl

Fahrt ins Jubiläumjahr: 125 Jahre vbl

Ein bedeutendes Jubiläum steht an: Die Verkehrsbetriebe Luzern feiern stolze 125 Jahre Geschichte. Gefeiert wird das Ereignis mit einem Jubiläumsbus, einer Website und zahlreichen Veranstaltungen.

Die Verkehrsbetriebe Luzern (vbl) starten naturgemäss rollend ins Jubiläumsjahr 2024: Seit dem 6. Dezember 2023 befährt der vbl Jubiläumsbus die Linien 1, 2 und 8. Sein auffälliges Design, inspiriert vom Luzerner Liniennetz und der Jubiläums-Slogan „Zäme fiire – 125 Johr vbl“ machen ihn zu einem Blickfang.

Unterwegs mit Familie Gisler
1899 wurde die vbl gegründet. Trams dominierten damals die Strassen von Luzern, bis 1941 der erste Trolleybus auf der Linie zwischen Bahnhof und Allmend auftauchte. Diese Geschichte(n) präsentiert die vbl auf ihrer Jubiläumswebsite mit der fiktiven Luzerner Familie Gisler. Sie erkundet verschiedene Stationen, die für die vbl prägend waren. Website-Besucher/innen haben zudem die Chance, in jedem Monat des Jubiläumsjahrs an Wettbewerben teilzunehmen und tolle Preise zu gewinnen.

7. September 2024
Die grosse Jubiläumsfeier
Zahlreiche Events prägen das Jubiläumsjahr: Unter anderem ist die vbl am 27. April beim Stadtlauf vertreten und am 22. Juni gibt es eine öffentliche Betriebsbesichtigung im Depot Weinbergli. Vor allem aber: Am 7. September 2024 lädt die vbl alle Luzerner/innen zur grossen Jubiläumsfeier ein!

Mehr Infos zum Jubiläumsjahr gibt es auf der Website 125jahre.vbl.ch

125jahre.vbl.ch

Generationenpark IG Hirtenhof

Regelmässiges Training für alle

Freitags von 9 bis 10 Uhr treffen wir uns zum Trainieren an den Geräten im Generationenpark Hirtenhof (bei der Endstation Buslinie 8).

Im Monat April und weiter an jedem letzten Freitag im Monat führt uns eine Instruktorin durch das Training, mit spielerischen Übungen mit und ohne Geräte: 5./ 12./ 19. und 26. April / 31. Mai / 28. Juni / 26. Juli / 30. August / 27. September / 25. Oktober

Die Lektionen finden bei jeder Witterung statt (bei Regen in einem Raum), sie sind – dank der Unterstützung von «Gesundheit im Alter» der Stadt Luzern – gratis und es braucht keine Anmeldung. An allen übrigen Freitagen treffen wir uns ohne Begleitung von 09 bis 10 Uhr zum Training, jedoch nur bei trockenem Wetter.

Alle sind jederzeit willkommen!
Auskunft bei Marianne Cserhati, Telefon 044 825 47 24

Bikerlenkung Bireggwald

Einsprachen verzögern Projekt

Das gemeinsame Projekt der Gemeinde Horw, der Stadt Luzern und des Vereins Mountainbike Luzern, das die Realisierung von legalen Biketrails im Bireggwald vorsieht (siehe Tripsche Zytig 2/2023), stösst auf Gegenwind. Gegen das Baugesuch sind 10 Einsprachen eingegangen, u.a. aus dem Tribschenquartier. Derzeit werden die Einsprachen geprüft und die Trägerschaft bezieht Stellung. Findet keine Einigung statt, können die Einsprecher ans Kantonsgericht gelangen. Eine Realisierung des Projekts noch in diesem Jahr wird so unwahrscheinlich.

Areal Rösslimatt

Judith-Stamm-Platz

Der Platz zwischen dem Hotel Radisson und dem Neubau auf dem Areal Rösslimatt wird Judith-Stamm-Platz heissen. Damit ehrt die Stadt Luzern die 2022 im Alter von 88 Jahren verstorbene Luzerner Alt-Nationalratspräsidentin.

Die Stadt setzt die Reihe fort, neue Strassen und Plätze nach bekannten Luzernern und Luzernerinnen zu benennen. 2022 beschloss der Stadtrat, die Strasse entlang des Neubaus, der auch die Hochschule beherbergen wird, Walter-Von-Moos-Promenade zu taufen.

Marktplatz 60plus

Abenteuer(l)ich

Samstag 4. Mai 2024, von 9 bis 16 Uhr in der Kornschütte Luzern

Der Marktplatz 60plus ist eine Veranstaltung des Forums luzern60plus in Zusammenarbeit mit der städtischen Fachstelle für Altersfragen.

Dieses Jahr geben die Gäste auf dem Podium Einblick in Abenteuer, auf die sie sich trotz «Ruhestand» eingelassen haben. Maya von Dach hat in den letzten beiden Jahren Afrika bereist, Markus Elsener und Ottilia Lütolf leisten sich ein Bücherparadies, Frank Achermann gründet mit Gleichgesinnten ein Café Med und Rea Meier berichtet über ihr Coming-out als Transfrau.

Daneben zeigen über 30 Institutionen an den Marktständen, wo sich Seniorinnen und Senioren engagieren können und wo sie Anregungen, Beratung und Unterstützung finden.

Zusätzlich wird am Dienstag, 30. April 2024, 18 Uhr, im stattkino mit „Wir sind die Neuen“ eine Filmkomödie von Ralf Westhoff (2014) gezeigt.

Weitere Informationen zu Programm und Begleitveranstaltungen siehe

luzern60plus.ch

ewl Luzern

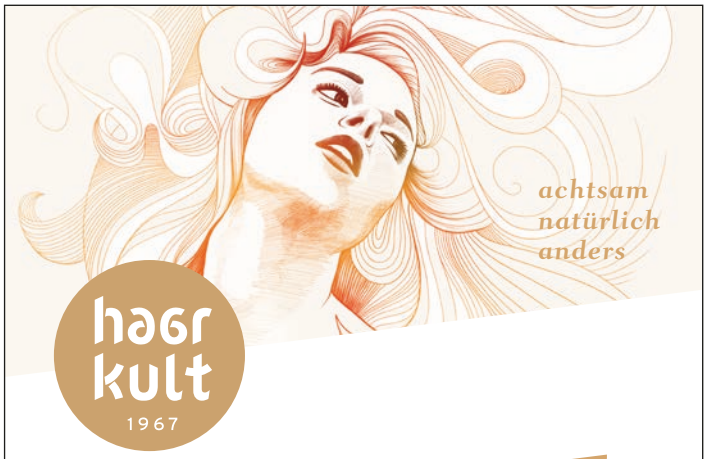
Bauarbeiten See-Energie-Leitungen

Verbindungsstück Tribschenstrasse / Weinberglistrasse inkl. Erneuerung der Wasserleitungen: Zwecks Sicherstellung des Verkehrsbetriebs finden die Bauar-

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Ein Stück Glück seit 1999.
Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere Menschen, Menschen mit länger dauernden Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.
Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch



haar kult
1967

WIRKSTOFFE AUS DER PFLANZENWELT

SANFTE PFLEGE | EINMAL TIEF DURCHATMEN | HAARKULTUR

FARBENFROH

haarkult.ch | Tribschenstr. 30 | 6005 Luzern | 041 360 40 60

HERZLICHE EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Vielleicht möchtet ihr einmal Näheres über unsere Spielgruppe erfahren und die Leiterinnen kennenlernen? Oder die Spielgruppenräume besichtigen? Weitere Fragen stellen?
Oder ihr kennt in eurem Umfeld Kinder zwischen 2 ½ bis 5 Jahren, welche auch gerne mit anderen Kindern in einer konstanten Gruppe spielen und abwechslungsreiche Aktivitäten erleben möchten?
Dann schickt sie doch bei uns vorbei! Wir freuen uns auf viele neue und auch bekannte Gesichter am:
Samstag, 27. April 2024.

Der Anlass findet in den Spielgruppenräumen von 09:30 Uhr – 11:30 Uhr statt.

Für Spiel und Spass ist auch gesorgt.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Spielgruppe Spielkiste Team

Spielgruppe Spielkiste

Wir werden durch die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt.

Spielgruppe Spielkiste, Matthofring 4, 6005 Luzern, spielgruppespielkiste@bluewin.ch, www.spielgruppespielkiste.ch

beiten zwischen 20 Uhr abends und 5 Uhr morgens statt und dauern bis zirka 13. September. Die Zufahrt zu den Geschäften und Wohnungen sowie der Zugang für Fussgänger:innen wird gewährleistet. Bitte Signalisation beachten und Abschrankungen und Sperrungen respektieren. Kontakt bei Fragen: Frank Hennig, WSB BG Ingenieure, Tel 076 445 86 68.

Werkhofstrasse: Wiederaufnahme der Bauarbeiten für die zweite Phase im Frühling 2024.

Carparkplatz Landenberg

Bald keine Linienbusse mehr

Der Kanton Luzern ist seit mehreren Jahren auf der Suche nach einem geeigneten Standort für eine Fernbus-Haltestelle.

Heute halten die Fernbusse, z.B. Flixbus, Eurobus Rust-Express auch auf dem Carparkplatz Luzern-Landenberg. Als mittelfristige Lösung haben Kanton und Stadt Luzern gemeinsam mit der Messe Luzern und dem FC Luzern vereinbart, eine Fernbus-Haltestelle mit vier Halteplätzen beim Schützenhaus in der Vorzone des Stadions auf der Allmend zu erstellen. Die Realisierung soll 2025 abgeschlossen sein.

Tribschenstrasse

Dosierstelle wird deaktiviert

Um den Verkehr in der Stadt Luzern insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten besser lenken zu können, wurden im Juli 2022 12 Dosierstellen in Betrieb genommen. So auch auf der Tribschenstrasse.

Die Vergleichsmessungen im Juni 2022 und Juni 2023 zeigten, dass durch die Massnahmen im Gebiet Tribschen keine wesentlichen Veränderungen für den öffentlichen und den motorisierten Individualverkehr festgestellt werden konnten. Die Verkehrssituation am Bundesplatz konnte nicht verbessert werden. Die Massnahmen im Gebiet Tribschen werden deaktiviert.

ZHB und Verein Fonsart

Gesucht: Bemerkenswerte Menschen für «meine Geschichte.ch»

An wen denken Sie, wenn ich Sie nach «bemerkenswerten Menschen aus Luzern» fragen würde?

Erinnerungswürdige Persönlichkeiten gibt es nicht nur in Museen und Ahnengalerien, ausgestellt im goldlackierten Rahmen. Bemerkenswerte Menschen gibt es in unser aller Umfeld: Sei es, weil sie im Hintergrund Grossartiges geleistet haben, weil sie Freude in das Leben von Mitmenschen gebracht oder zu einer angenehmen und respektvollen Atmosphäre in einem Quartier beigetragen haben.

Diesen Persönlichkeiten geben die Zentral- und Hochschulbibliothek und der Verein Fonsart einen Platz in der Online-Galerie «Bemerkenswerte Menschen aus Luzern».

Melden Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, wenn sie solche Menschen kennen. Anleitungen, Hilfestellungen und Beispiele sind auf «unsereGeschichte.ch» online verfügbar.

Kontakt: Mirjam Zürcher, Christian Erlinger, ZHB Luzern, Projektleitung ZentralGut, zentralgut@zhbluzern.ch

unseregeschichte.ch

Pop-up Park Werft

Zwischenevaluation publiziert

Der Pop-up-Park Werft beim südlichen Abgang des Werftstegs ist eines von sieben Projekten, um in den nächsten 15 Jahren die Lebens- und Aufenthaltsqualität am linken Seeufer zu verbessern. Die Ausgestaltung wurde zusammen mit der Bevölkerung in einem Workshop entwickelt und an der Umsetzung war auch eine Schulklasse aus dem Quartier beteiligt.

Rund eineinhalb Jahre nach der Eröffnung publizierte die Stadt Ende 2023 ein erstes Fazit. Obwohl nur 14 Personen an der Umfrage teilnahmen und das Ergebnis somit nicht repräsentativ ist, will man daraus Hinweise für mögliche Anpassungen gewinnen.

Fast 80 Prozent der Antworten fielen sehr oder eher positiv aus. Kritisiert wurden u.a. fehlende schattige Sitzmöglichkeiten, die nächtliche Nutzung als Schlafplatz, der nicht spielplatztaugliche Boden und das tendenziell «schmuddelige» Gelände. Hinsichtlich Verbesserungen wurden auch Punkte wie zusätzliche Spielmöglichkeiten, insbesondere für Kleinkinder, genannt.

Da die Rückmeldungen zum Pop-up Park grösstenteils positiv ausfielen, soll der Park auch weiterhin der Bevölkerung zur Verfügung stehen und mit der aktuellen Grundausstattung belassen werden. Die Stadt will prüfen, inwiefern Verbesserungen betreffend Beschattung, Sitz- und zusätzlichen Spielmöglichkeiten realisierbar sind.

Überbauung Rösslimatt

Frohburgsteg – mehr als eine Pinselsanierung

Der Frohburgsteg ist eine wichtige Verbindung zwischen dem Bahnhof Luzern und dem neuen Stadtquartier Rösslimatt, das die SBB bis 2026 entwickelt. Von Ende Januar bis Ende Juli 2024 wird der Frohburgsteg aufgewertet und bleibt in dieser Zeit gesperrt.

So sieht der sanierte Frohburgsteg aus
Die bestehende Liftanlage wird durch eine neue, grössere und komfortablere ersetzt. Die neue Liftkabine bietet mehr Platz für handicapierte Personen, Kinderwagen und Transporte. Die bestehende Freitreppe wird ersetzt. Die neue Treppe ist breiter, von allen Seiten einsehbar und gut beleuchtet. Die Betontritte sind als Winkel ausgebildet und ziehen sich wie ein ausgerollter Teppich die Treppe hinauf. Das Pultdach des Stegs wird begrünt und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Die Passerelle wird mit Pendelleuchten beleuchtet, die zusammen mit dem rotbraunen Holz ein harmonisches Ensemble bilden.

Visualisierung des neuen Aufgangs von der Bürgenstrasse zum Frohburgsteg. Bild: SBB

roesslimatt-luzern.ch

Pfarreien St. Anton - St. Michael

70 Jahre Pfarrei St. Anton

Die Pfarrei St. Anton feiert im 2024 ihren 70. Geburtstag. In diesem Zusammenhang gibt es vielfältige Angebote für unser Quartier. Die aktuellen Termine und weitere Informationen findet man auf der Webseite.

ShoppingTaxi

Einkaufen. Einscannen. Heimliefern.

IG Arbeit

Wie funktioniert's?

Sie kaufen ein. Wir bringen's heim. Einkaufen mit der IG Arbeit.

Verfügbarkeit in der viaVelo App prüfen

Bestellung per App aufgeben

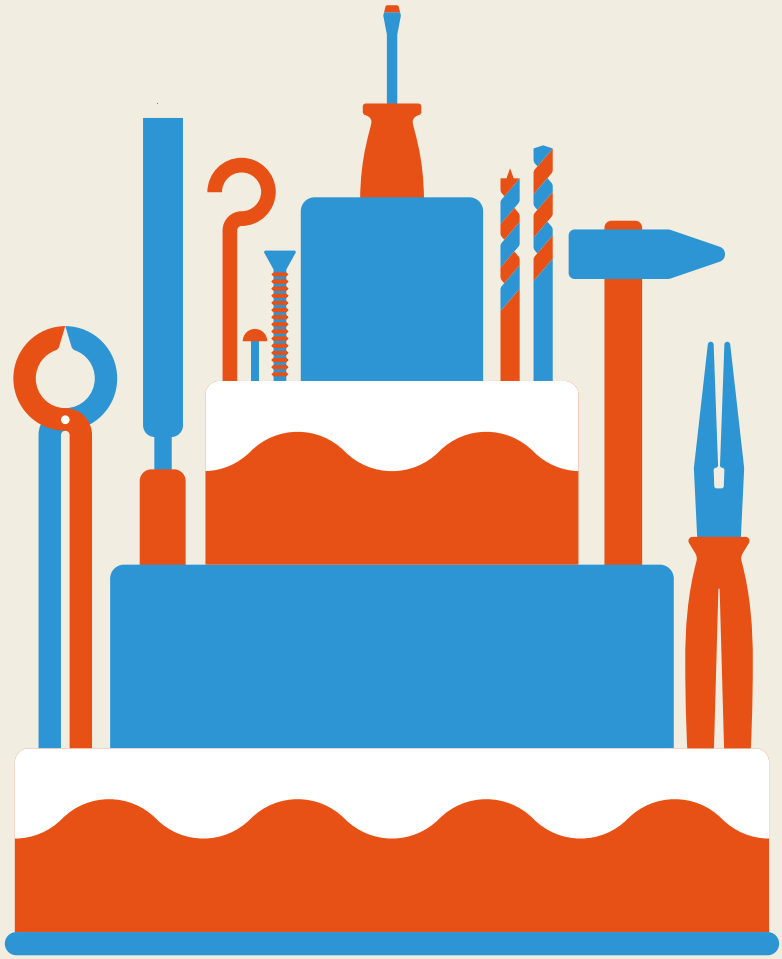
Lieferung bis vor die Haustüre

Gratis-Fahrt zu gewinnen.

Unter den Neu-Anmeldungen im April / Mai werden Gratis-Fahrten verlost.

www.bit.ly/ShoppingTaxi

igarbeit.ch



10 Jahre Tüftelwerk

tüfteln werken flicken leihen

Samstag, 8. Juni, 14 bis 22 Uhr
Unterlachenstrasse 5, 6005 Luzern

Wir feiern unser Jubiläum mit Musik im Klängbus, einem Bambus-Objektbau, Essen von meinRad und einer feurigen Geburtstagsüberraschung um 16 Uhr.

Alle Tüftelfans und Neugierigen sind herzlich willkommen!

www.tueftelwerk.ch

Ein Angebot der Albert Koechlin Stiftung

TÜFTEL WERK

Pfarreiagenda St. Anton-St. Michael

Weitere regelmässige Angebote der Pfarreien St. Anton – St. Michael:

«tanzen beflügelt» und weckt die Lebensfreude
Tanzen zu Live-Piano-Musik, einzeln oder in der Gruppe für alle von 18 bis 108 Jahren. Danach Apéro mit der Möglichkeit, sich zu erfrischen und neue Kontakte zu knüpfen.

Jeden Montag (ausser am letzten Montag des Monats und in den Schulferien), 18 Uhr Tanzen, 19.15 Uhr Apéro, Kollekte. Es braucht keine Anmeldung.

Ort und Kontakt: Pfarreisaal St. Michael, Rodteggstr. 2, 6005 Luzern. Regula Hasler, Telefon 041 229 97 00

offenes malen für Mütter, Väter und Kinder aus aller Welt
Jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr (ausser während den Schulferien) im Malatelier der Pfarrei St. Anton, Langensandstrasse 5, Luzern. Kostenlos (freiwilliger Beitrag für Material).

Leitung: Doris Kaufmann, Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapeutin, Ausbilderin mit eidg. Fachausweis.

Informationen: Sekretariat 041 229 91 00

Offener Mittagstisch
Gemeinsam mit anderen Menschen essen. Jeden zweiten Dienstag im Pfarrei-saal St. Anton, Langensandstrasse 5, 6005 Luzern. Einfach dazusitzen und günstig ein feines Essen geniessen.

An-/Abmelden: bis Montag 11 Uhr Telefon 041 229 91 00, anton-michael@kathluzern.ch

Krabbeltreff
Ein bereichernder Treffpunkt für Mütter, Väter, Grosseltern, Betreuungspersonen und ihre Kinder bis zirka fünf Jahre. Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr. Kleiner Saal St. Anton. Keine Anmeldung nötig.

Kontakt: anton-michael@kathluzern.ch, Telefon 041 229 91 00

Erzählcafé St. Anton
Ein beliebter Treffpunkt des Erzählens und Zuhörens. Längst verloren geglaubte Geschichten werden wieder zutage gefördert.
11. Juni 2024 / 10. September 2024 / 5. November 2024, jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr, im Pfarreisaal St. Anton, Langensandstrasse 5, 6005 Luzern

Jassen
Alle Personen 60+ sind zum gemütlichen Jassen herzlich eingeladen. Termine gemäss Pfarreiagenda St. Anton – St. Michael.

Velobude
Hier (muss) jeder sein Velo selber reparieren. Bei Problemen helfen wir selbstverständlich weiter. Die Garage des Pfarrhauses St. Anton in Luzern ist mit allen notwendigen Werkzeugen ausgestattet und wurde zu einer Velowerkstatt umgebaut.

Öffnungszeiten: Mittwoch, 17 bis 20.30 Uhr, Samstag, 13.30 bis 17.30 Uhr (von November bis April und während den Schulferien nur samstags). Langensandstrasse 5, 6005 Luzern

velobude.org

Spielplatzcafé
Jeweils Mittwochnachmittags von Mitte Mai - September, 14 bis 17 Uhr, Spielplatz St. Anton bei trockenem Wetter. Getränke, Snacks und Smoothies können konsumiert werden.

«Das Geschenk von Damaskus»
Mittwoch, 24.4., 16 bis 16.40 Uhr und 17 bis 17.30 Uhr, Kleiner Saal St. Anton.
Märchenkiste für Menschen ab 6 Jahren, Geschichten und Melodien aus aller Welt, erzählt von Katja Wissmiller und Pius Mieschbühler

Kirchenführung
Donnerstag, 23.5., 19 Uhr. Kirche St. Anton. Altes neu entdecken in der Kirche St. Anton und Apéro auf verschollenem Altar.

Geburtstag 70 Jahre St. Anton
Sonntag, 16. Juni, ab 10 bis 14 Uhr. Festgottesdienst zum Patrozinium mit Chor St. Anton – St. Michael und dem Kinder- und Jugendchor. Anschliessend Apéro, Mittagessen, Spiel und Spass für Gross und Klein.

Konzert Kirche St. Anton
Freitag, 5. Juli, 18 Uhr. Moderiertes Konzert in Zusammenarbeit mit dem Richard Wagner Museum und Stéphane Mottoul, Stiftsorganist Hofkirche.

Kinder- und Jugendchor St. Anton-St. Michael
Vorchor: Mit kindergerechten Liedern und spielerischer Stimmbildung möchten wir den jungen Sänger:innen im Alter von 4 Jahren bis und mit 1. Primarstufe den Spass am Singen wecken. Alter: 4 bis 7 Jahre

Hauptchor: Der Kinder- und Jugendchor St. Anton • St. Michael zählt heute etwa 110 Sänger:innen, inklusive Vorchor. In den Proben wird für die Auftritte geübt. Im Herbstlager studiert der Chor jeweils ein Konzert ein. Alter: ab 2. Klasse bis 21 Jahre.
Montag, ab 16.45 Uhr, Saal St. Anton, Langensandstrasse 1

Kontakt: Thomas Walpen, Telefon 041 229 91 30, thomas.walpen@kathluzern.ch

Impressum

Herausgeber
Quartierverein Tribschen-Langensand
6000 Luzern
www.tribschen-langensand.ch
kontakt@tribschen-langensand.ch

Redaktion
Valery Furrer, Jean-Pierre Kipfer,
Arnhild Walz-Rasilier, Fredy Zurkirchen
redaktion@tribschen-langensand.ch

Präsident
Urs Cattani
urs.cattani@tribschen-langensand.ch

Layout
Lukas Gantner
lukas.gantner@tribschen-langensand.ch

Inserate
Roland Gantner
inserate@tribschen-langensand.ch

Redaktionsschluss 2024
TZ 2/24: 07. Jun 2024
TZ 3/24: 20. Sep 2024

Erscheinungsdatum 2024
TZ 2/23: ab 09. Jul 2024
TZ 3/24: ab 25. Okt 2024

Auflage
zirka 7'000 Exemplare

Hornbrillen

Inspiration trifft Innovation. Entstanden sind Hornbrillen der Extraklasse. Unikate von Natur aus. Unser Design – liebevoll hergestellt in einer deutschen Manufaktur, exklusiv bei uns erhältlich: Tribschenhorn by Marti.

marti optik akustik

Shopping Center Schönbühl | Luzern

www.martioptikakustik.ch